

MAGAZIN FÜR TEXTILPFLEGE
REVUE POUR L'ENTRETIEN DES TEXTILES

t e p s

NR. 10 / 2015
OKTOBER
OCTOBRE

RECHERCHE ET TECHNIQUE

La fausse fourrure joue
les doublures

FIRMEN-NEWS

Wäscherei Bodensee gewinnt Award!

VERBÄNDE UND MITTEILUNGEN

Reibungsloser Produktionsablauf
dank Maschinenkurs



SCHAERER
Textilpflegesysteme AG

Industrie Allmend 25 · CH-4629 Fülenbach · Fon +41(0)62 - 926 52 52
Fax +41(0)62 - 926 52 53 · info@schaerer-textil.ch · www.schaerer-textil.ch

AEBY André-C. www.aebya.ch

Machines de Pressing
1175 LAVIGNY
Tél.: 021 808 61 81
Fax.: 021 808 61 90
Mail: aebya@bluewin.ch



Vente
Installation
Entretien



PONY

ORA
CONSTRUCTEUR

Verkauf
Einrichtung
Wartung



BÖWE
Textile Cleaning



METAL PROOF

«taps» BALD FRÜHER IN IHREM BRIEFKASTEN!

Die «taps» erscheint ab Januar 2016 jeweils schon am 8. jedes Monats. Damit verschiebt sich auch der Inserateschluss, welcher neu bereits am 20. des Vormonats ist.

Inserateschluss für die Januar-Ausgabe ist bereits der 1. Dezember 2015!

Notieren Sie sich dies schon heute in Ihrem Kalender.

Die Redaktion

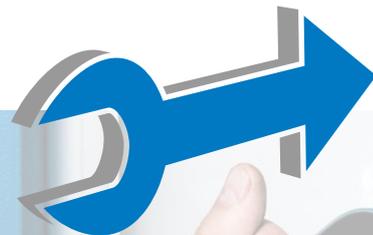
VEGA systems
Switzerland AG
Schulweg 5
3422 Kirchberg
Phone: +41 32 666 34 47
Fax: +41 32 666 34 48
ch.papritz@vegasystems-group.com
www.vegasystems-group.com

ENGINEERING YOUR FUTURE

VEGA
SYSTEMS

Vega systems B.V.

FM Service
flexibel menschlich schnell



Fabrikstrasse 39
CH-3427 Utzenstorf

Phone: +41 32 677 57 30
Fax: +41 32 677 57 35

www.fms.ag **info@fms.ag**

WIRTSCHAFT UND RECHT

- 6 Kündigungsschutz bei älteren Mitarbeitenden

SCHADENFÄLLE CAS DE DOMMAGE

- 7 Dossier accident: Changement d'aspect
8 Aus der Praxis der Paritätischen Schadenerledigungsstelle PSE

FORSCHUNG UND TECHNIK RECHERCHE ET TECHNIQUE

- 10 La fausse fourrure joue les doublures
12 Nachhaltiger Vorsprung durch Werterhalt
13 Les imprécisions relatives aux solvants appartiendront bientôt au passé

MITARBEITER-WISSEN

- 14 Hemden Teil 2: Der Oberstoff und die Einflüsse auf die Pflege

FIRMEN-NEWS

- 18 Erfolgreiche erste Jahreshälfte 2015 für die JENSEN-GROUP
20 Ein Handwerk, das nicht jeder kann
21 Wäscherei Bodensee gewinnt den Swiss Arbeitgeber Award 2015



VERBÄNDE UND MITTEILUNGEN

- 22 Reibungsloser Produktionsablauf dank Maschinenkurs
24 Textilien im Leasing-System profitieren vom Sharing- und Nachhaltigkeitstrend
25 Nachhaltige Beschaffung – Sozial verantwortliches Lieferkettenmanagement in der Textilindustrie
26 Neues Mitglied in der Kommission Gesundheit und Hygiene
27 Igeho 2015: 50 Jahre Gastfreundschaft
28 Jubiläumsverbandstag des Deutschen Textilreinigungs-Verbandes
29 Im Gespräch mit... Ruth Wittwer

IMPRESSUM

teps

110. Jahrgang der Schweizerischen Wäscherei-Zeitung und 67. Jahrgang des Nachrichtenblattes VTS. Erscheint monatlich, ausser Juli. 110^e année de la Revue suisse des blanchisseries et 67^e année de l'Avis du nettoyeur des textiles. Paraît mensuellement, sans juillet.

Offizielles Organ vom Verband Textilpflege Schweiz VTS
Organe officiel d'association suisse des entreprises d'entretien des textiles ASET
Sekretariat VTS | Secrétariat ASET:
Seilerstrasse 22, Postfach, 3001 Bern
T 031 310 20 30, F 031 310 20 35
office@textilpflege.ch, www.textilpflege.ch



Nachbarverband | Association voisine
Schweiz. Fachvereinigung Textilpflege und Versorgung (SFTV)
Präsident | Président: Marco Wäckerlig
Sekretariat | Secrétariat: Seilerstrasse 22
Postfach, 3001 Bern, www.fachvereinigung.ch

Redaktion | Rédaction
Melanie Saner, Jürg Depierraz; Verbände & Kommunikation, Seilerstrasse 22, Postfach 3001 Bern, T 031 310 20 30, F 031 310 20 35
melanie.saner@depierraz.ch, www.depierraz.ch

Abonnementspreis: CHF 220 / Jahr
Prix de l'abonnement: CHF 220 / année
ISSN 2297-5756

Gestaltung | Graphisme
Esther Jenni Grafik & Typografie, Bern
www.estherjenni.ch

Druck | Impression
Geiger AG Bern, www.geigerdruck.ch

Inserate | Annonces
inMedia Services GmbH
Sonneggweg 10, Postfach, 3066 Stettlen
T 031 382 11 80, F 031 382 11 83
whulliger@inmedia.ch, www.inmedia.ch

Adressänderungen | Changement d'adresse
Alle Adressänderungen bitte bei folgender Adresse melden:
Veuillez signaler tout changement d'adresse à l'adresse ci-dessous:
teps, Abonentendienst 3178 Böisingen
T 031 740 97 81, F 031 740 97 76
textilpflege@iposervice.ch

40 SAH NIE BESSER AUS

BRILLANT WEISSE TEXTILIEN BEI NUR 40°C

Alle bewundern Ihre strahlend weisse Wäsche, doch niemand kommt hinter Ihr Geheimnis: **OxyGuard™ 40** liefert Ihnen das weisseste Weiss bei niedrigsten Temperaturen - für Textilien, denen man ihr Alter niemals ansieht.

OxyGuard™40

ECOLAB®

Regional Office Germany
ECOLAB DEUTSCHLAND GMBH
Postfach 100262
D-40766 Monheim am Rhein
0049-2173-599-0
www.de.ecolab.eu

Regional Office Austria
ECOLAB GMBH
Rivergate Handelskai 92
AT-1200 Wien
0043 1 715 2550
www.at.ecolab.eu

Regional Office Switzerland
ECOLAB (SCHWEIZ) GMBH
Kägenstrasse 10
CH-4153 Reinach
0041 61 466 94 53
www.ch.ecolab.eu

Mitarbeitende als wertvollstes Gut

Schon der chinesische Philosoph Konfuzius war sich der Bedeutung der Arbeit bewusst: «Suche dir eine Arbeit, die du liebst – dann brauchst du keinen Tag im Leben mehr zu arbeiten.» Wie wichtig Zufrieden-



Melanie Saner
Redaktion | Rédaction <teps>

heit am Arbeitsplatz ist, wissen wohl alle, die schon einmal eine Stelle inne hatten, mit welcher sie eben nicht zufrieden waren. Letztendlich verbringt eine Person viele Stunden des Tages und somit des Lebens am Arbeitsplatz. Studien haben herausgefunden, dass die Zufriedenheit am Arbeitsplatz massgeblich von drei Faktoren abhängt: dem Arbeitsinhalt (Tätigkeit), dem Arbeitsumfeld (z. B. Arbeitszeit, Lohn, Stress, Ferien) und dem Arbeitsklima (zwischenmenschlicher Umgang). Eine

Firma, welche sich diesen Faktoren bestens bewusst ist, ist die Wäscherei Bodensee AG – denn diese hat im September den Swiss Arbeitgeber Award 2015 (Kategorie mittelgrosse Unternehmen) gewonnen. Die Wäscherei hat sich gegen 120 Unternehmen aus 13 verschiedenen Branchen durchgesetzt. Ein grosser Erfolg für den Betrieb, aber auch für die Branche, welche sich über positive Imagewerbung freuen darf. Der VTS gratuliert ganz herzlich!

Im Leben spielt aber nicht nur die Arbeit eine wichtige Rolle. Auch dem Thema Weiterbildung kommt eine hohe Bedeutung zu. Über fünf Milliarden Franken werden in der Schweiz jährlich für Weiterbildungen ausgegeben. Gemessen am Umsatz ist dies mit der gesamten Sekundarstufe II oder dem Tertiärbereich (Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen) vergleichbar. Die im Januar 2015 gegründete paritätische Weiterbildungskommission PWK des Verbands Textilpflege Schweiz VTS und der Schweizerischen Fachvereinigung Textilpflege und Versorgung SFTV mischt neu auf dem Weiterbildungsmarkt mit. Vergangenen Monat haben die ersten Kurse stattgefunden – und dies mit grossem Erfolg! Wie die Resonanz war, lesen Sie in dieser Ausgabe der <teps>.

Wir wünschen eine spannende Lektüre!

Les collaborateurs sont le bien le plus précieux

Le philosophe chinois Confucius était déjà conscient de la valeur du travail: «Choisissez un travail que vous aimez et vous n'aurez pas à travailler un seul jour de votre vie». Tous ceux qui ont déjà eu un emploi qui ne les contentait pas connaissent bien l'importance de la satisfaction au travail. En effet, chacun passe de nombreuses heures par jour, et donc de sa vie, sur son lieu de travail. Des études ont montré que la satisfaction au travail dépend essentiellement de trois facteurs: le contenu du travail (type d'activité), l'environnement de travail (p. ex. temps de travail, salaire, stress, vacances) et l'ambiance de travail (relations humaines). La blanchisserie Bodensee AG est une entreprise parfaitement consciente de ces facteurs, aussi a-t-elle reçu en septembre le prix du meilleur entrepreneur «Swiss Arbeitgeber Award 2015» (catégorie moyennes entreprises). La blanchisserie s'est imposée face à environ 120 entreprises de 13 branches différentes. Un beau succès pour cette entreprise, mais aussi pour notre branche qui se voit ainsi conférer une image positive. L'ASET lui présente ses sincères félicitations.

Mais le travail n'est pas la seule chose importante dans la vie. Le perfectionnement y tient aussi une grande place. Plus de cinq milliards de francs sont consacrés chaque année en Suisse au perfectionnement. Par rapport au chiffre d'affaires, cela est comparable à l'ensemble du degré secondaire II ou au domaine tertiaire (universités, hautes écoles spécialisées et hautes écoles pédagogiques). La commission paritaire de perfectionnement créée en janvier 2015 par l'Association suisse des entreprises d'entretien des textiles ASET et l'Association suisse d'entretien des textiles et de logistique ASETL est désormais présente aussi sur le marché du perfectionnement. Les premiers cours ont débuté le mois dernier avec grand succès. Vous pourrez en lire des échos dans le présent numéro.

Nous vous souhaitons une intéressante lecture.

Kündigungsschutz bei älteren Mitarbeitenden

Rechtsanwalt Dino Cerutti von Fischer & Sievi in Bern, beantwortet Rechtsfragen von VTS-Mitgliedern. In loser Folge werden in der <teps> Fälle von allgemeinem Interesse in anonymisierter Form dargestellt.

VERBAND TEXTILPFLEGE SCHWEIZ VTS



Einem langjährigen Mitarbeiter eines Textilreinigers, welcher kurz vor der Pensionierung steht, ist bei der Reinigung eines wertvollen Hochzeitskleides ein Missgeschick passiert. Trotz vorhandener Pflegeetikette hat er das Kleid falsch behandelt. Da das Kleid durch die fehlerhafte Reinigung völlig unbrauchbar geworden ist, muss der Textilreiniger der Kundin den Schaden von über CHF 2000 ersetzen. Dem Betriebsinhaber ist in letzter Zeit bereits mehrmals aufgefallen, dass es der Arbeitnehmer mit der Sorgfalt bei der Arbeit nicht mehr so genau nimmt. Zudem sorgt dessen «laisser-faire»-Haltung im Team für Unstimmigkeiten. Dieser Vorfall bringt für den Betriebsinhaber das Fass zum Überlaufen, und er überlegt sich, dem Arbeitnehmer zu kündigen, am besten fristlos. Was ist dem Arbeitgeber zu empfehlen?

Die fristlose Kündigung kommt nur in Ausnahmefällen zum Zuge. Gemäss Art.337OR kann das Arbeitsverhältnis nur aus wichtigen Gründen fristlos aufgelöst werden. Anlass zu einer fristlosen Kündigung können beispielsweise strafbare Handlungen, der Verrat von Geschäfts- oder Fabrikationsgeheimnissen

oder eine mehrtägige Arbeitsverweigerung bieten. Bei Pflichtverletzungen und anderen Unkorrektheiten am Arbeitsplatz bedarf es in den meisten Fällen einer vorgängigen Verwarnung, bevor die (fristlose) Kündigung ausgesprochen werden kann. Auch wenn der Schaden mit CHF 2000 aus einem einmaligen Vorfall nicht unbeträchtlich ist, wäre eine fristlose Kündigung in diesem Fall angesichts des langjährigen Arbeitsverhältnisses und des Alters des Arbeitnehmers sicherlich nicht gerechtfertigt. Wird sie trotzdem ausgesprochen, riskiert der Arbeitgeber – nebst einem womöglich kostenintensiven Gerichtsverfahren – die Nachzahlung des Lohnes für die ordentliche Kündigungsfrist sowie allenfalls eine Entschädigung bis zu maximal sechs Monatslöhnen.

Auch bei der ordentlichen Kündigung ist Vorsicht geboten. Zwar sind die gesetzlichen Voraussetzungen weniger hoch als bei der fristlosen Kündigung, da eine ordentliche Kündigung nach dem Gesetz stets zulässig ist, solange sie nicht als missbräuchlich gilt. Das Bundesgericht hat aber in seiner jüngeren Rechtsprechung die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers bei älteren Arbeitneh-

mern mit langjähriger Beschäftigungsdauer erweitert. Namentlich wird vom Arbeitgeber erwartet, dass der Arbeitnehmer in solchen Fällen vorgängig in einem persönlichen Gespräch ermahnt werden muss, wonach ihm mit Fristansetzung und Zielvereinbarung eine letzte Frist zur Verbesserung seines Verhaltens anzusetzen ist. Wird ohne diese Massnahmen gekündigt, kann die Kündigung als missbräuchlich gelten, was eine Entschädigung von bis zu sechs Monatslöhnen zur Folge haben kann. Dem Betriebsinhaber ist daher zu empfehlen, das Gespräch mit seinem langjährigen Arbeitnehmer zu suchen. Ist der Arbeitnehmer einverstanden, könnte auch eine vorzeitige Pensionierung in Betracht gezogen werden, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. ■

VERANSTALTUNGSKALENDER | CALENDRIER

A+A

27. bis 30. Oktober 2015,
Düsseldorf (Deutschland)

SFTV-Herbsttagung

28. bis 29. Oktober 2015, Abtwil

Checkpoint EFIT

5. November 2015, Zürcher Oberland

JET Expo

8 au 10 novembre 2015,
Paris (France)

igeho

21. bis 25. November 2015,
Basel

EFIT-Mitgliederversammlung

4. und 5. März 2016

VTS-Generalversammlung

4. Juni 2016, Solothurn

Texcare International

11. bis 15. Juni 2016,
Frankfurt am Main (Deutschland)

World Textile Services Congress

5. bis 7. Oktober 2016,
Brügge (Belgien)

Techtextil und Texprocess

9. bis 12. Mai 2017,
Frankfurt am Main (Deutschland)

EXPOdetergo

5. bis 8. Oktober 2018,
Mailand (Italien)

Dossier accident: Changement d'aspect

Le changement d'aspect correspond à un ensemble de réclamations: cela va d'une perte de brillance à l'apparition de bouloches en passant par une perte de forme. En fonction de l'usage, du lieu, de la nature des fibres et du type d'étoffe, certaines modifications sont plus présentes que d'autres. Certaines sont difficiles à percevoir et à juger objectivement sans une «photographie» de l'article avant lavage lorsque la modification est légère.

CENTRE TECHNIQUE DE LA TEINTURE ET DU NETTOYAGE, REVUE ETN 266

Etiquetage

63% Polyester
34% Viscose
3% Elastane

Lining:

88% Acétate
12% Coton



Cette veste a été conçue sur l'extérieur dans un tissu beige en polyester/viscose/élasthanne. A l'examen, ce tissu beige présente un aspect bouloché. Cet aspect est dû à la présence de fibrilles

à la surface du tissu qui sous l'action de frottements ont fini par former des bouloches.

On relève cet aspect sur toutes les parties de la veste. De plus, il est uniforme sur toute la surface du tissu. Ce boulochage s'est produit lors du nettoyage en machine; il a été occasionné par les frottements générés par l'agitation mécanique.

La veste a été nettoyée à sec. Au cours de l'étude, on n'a relevé aucun signe de mauvais traitement à l'entretien. Le code d'entretien autorise un nettoyage à sec sans restriction.

Conclusion

L'aspect bouloché de cette veste résulte de la sensibilité du tissu aux frottements. Les conditions de nettoyage ne sont pas en cause. Il s'agit d'un problème de qualité du tissu. ■



Motif de réclamation:
«La veste est toute boulochée».



Gut organisiert.

Praxisgerecht und durchdacht.

Analyse, Implementierung und Betrieb: Wir nutzen unsere Erfahrung von über 300 Wäschereibetrieben in ganz Europa, unterstützen Sie bei der Prozessoptimierung und bieten Ihnen die für Sie optimale **Softwarelösung**. **TIKOS** – eine modulare Gesamtlösung aus der Praxis für die Praxis.

SoCom Informationssysteme GmbH · Telefon +49 (0) 82 82 - 88 16 06 0 · info@socom.de · www.socom.de

SoCom

Aus der Praxis der Paritätischen Schadenerledigungsstelle PSE

Die Paritätische Schadenerledigungsstelle PSE berichtet in loser Folge über beispielhafte Schadenfälle in der Textilpflege. Nachfolgend der Beschrieb des Falles einer braunen Lederjacke der Marke «Etro Milano».

PARITÄTISCHE SCHADENERLEDIGUNGSSTELLE PSE

Materialzusammensetzung/ Pflegekennzeichnung

- Materialzusammensetzung:
100% Lammleder
- Pflegekennzeichnung:
Lederreinigung

Beschreibung des Schadenfalles

Die Lederjacke weist unterhalb der Innenseite der Ärmel sowie an den Seitenteilen eine unterschiedliche Farbe gegenüber den restlichen Teilen auf. Auffallend ist, dass diese abgedeckten Lederteile die gleiche Farbe wie auf der Innenseite aufweisen, wo die Originalfarbe noch intakt ist. Zudem fällt auf, dass im Kragenbereich eine Zweifarbigkeit sichtbar ist, wobei der eine Teil der Kragenpatte jener der Aussenseite entspricht. Der Warengriff der Jacke, als auch das Oberflächenwarenbild des Leders, beurteilt die PSE-Kommission hingegen als absolut einwandfrei.

Untersuchungsergebnisse

Aufgrund der Anordnung der Farbunterschiede geht die PSE-Kommission eindeutig davon aus, dass es sich hier um einen Lichtschaden handelt, wobei sich die Originalfarbe in Richtung rötlich verändert hat. Dies ist sowohl am Kragen als auch an den Ärmeln, deren Aussenseite verfärbt respektive aufgehellt wurde (die Innenseite hingegen nicht), zu erkennen. Ein sogenannter Matt- oder Glanzverlust kann die PSE-Kommission nicht nachvollziehen, da sie den Gesamtzustand des Leders als sehr gut beurteilt. Die Farbunterschiede sind jedoch eindeutig auf Lichteinfluss zurück zu führen und es ist nicht auszuschliessen, dass diese durch die Reinigung besser zum Vorschein gekommen sind.

Beschluss

Aufgrund der Untersuchungen der PSE hat der Textilreiniger die Jacke sachgemäss behandelt und demzufolge kann ihm keine Schuld zugewiesen werden. ■



Das beanstandete Textil:
Eine braune Lammlederjacke.



Bild oben: An der Innenseite ist der Originalton zu erkennen.
Bild unten: Die Farbe des Leders an den Ärmeln hebt sich vom Rest der Jacke ab.

KONTAKT FÜR STREITFÄLLE RUND UM DIE TEXTILPFLEGE

Paritätische Schadenerledigungsstelle PSE
Gotthardstrasse 61
Postfach 2156, 8027 Zürich
T 044 206 42 33
info@pse-kommission.ch

VTS-Mitglieder im Vorteil

Textilpfleger – selbstverständlich nur jene, welche im VTS organisiert sind – erhalten die PSE-Gebühren (CHF 100) von der PSE via VTS zurückerstattet, falls die PSE zu Gunsten des Textilpflegers entscheidet. Damit bietet der VTS seinen Mitgliedern eine weitere geldwerte Dienstleistung – es lohnt sich also einmal mehr, Mitglied des Branchenverbandes VTS zu sein.

EXZELLENTER SCHUTZ

BEIPHOB zeroF ist ein fluorfreies Hydrophobierungsmittel, das Sie nicht im Regen stehen lässt.

Vorteile der Ausrüstung:

- optimale Funktion ohne Fluor
- hoch effektive Wasserabweisung
- verbessert die Auswaschbarkeit von Schmutz
- sehr hohe Spraywerte
- FlammSchutzausrüstung der Textilien wird durch Nachimprägnierung nicht beeinträchtigt
- Nachimprägnierte Textilien mit FlammSchutzausrüstung erfüllen die Anforderungen nach **DIN EN ISO 15025** (Schutz gegen Hitze und Flammen)

Der optimale Ausrüstungs-Effekt lässt sich bereits bei Trocknungstemperaturen von 120 °C erzielen.

Ein Plus für die Umwelt und die ausgerüsteten Wäschetextilien.

VORTEILE AUF EINEN BLICK

Wasserabweisung	✓
Chemikalienschutz	✓
Ölabweisung*	erhaltend
DIN 15025 (Nachbrennverhalten)	✓
PFC-frei	✓
PBT-frei	✓
CMR-frei	✓
Biologisch abbaubar	✓

* Bei FC-Erstausrüstung



BEZEMA

UNIQUE IDEAS. UNIQUE SOLUTIONS.

www.cht.com

La fausse fourrure joue les doublures

Autrefois, celles et ceux qui voulaient porter un manteau de poils devait obligatoirement enfiler une authentique pièce de fourrure sur les épaules. Aujourd'hui cependant, il existe de fausses variantes qui ressemblent à s'y méprendre aux vraies. Il arrive même aux professionnels de l'entretien du textile de les confondre.

L'ENTRETIEN DU TEXTILE, FÉDÉRATION BELGE DE L'ENTRETIEN DU TEXTILE, 24/2015

La fourrure d'imitation se marie du reste à merveille avec le look fluffy, très tendance cet hiver. Chouchou ultradoux de ces dames, la fausse fourrure s'utilise pour la confection de manteaux, de manches, de cols et d'autres pièces, mais aussi pour les sacs et chapeaux. Et pour être totalement tendance, elle doit être bariolée et hyper volumineuse. Les hommes des cavernes appréciaient déjà la fourrure, notamment parce qu'elle est si douce au toucher. Mais pourquoi la fourrure soulève-t-elle autant de résistance, contrairement au cuir? Parce que les animaux sont élevés et abattus tout spécialement pour la produire. À quelques exceptions près. Comme par exemple les coyotes d'Amérique du Nord, qui sont abattus essentiellement pour prévenir la surpopulation. Porter une fourrure de coyote équivalait donc à porter du cuir. Le début des années quatre-vingt mit un terme à la suprématie séculaire du commerce des fourrures. Beaucoup de gens prirent conscience de la souffrance animale engendrée par ces pratiques, et le monde de la mode finit par perdre tout intérêt pour la fourrure. De plus, de nombreuses personnalités de premier plan s'y sont opposées. Tout cela permit à la fausse fourrure de conquérir subrepticement le monde. Élégante alternative à la fourrure authentique, la fausse fourrure de qualité apporte d'emblée une touche luxueuse à toutes vos tenues. Et sans pour autant que l'on vous montre du doigt parce que vous portez un vison ou un phoque sur les épaules. Quoi que... Ces dernières années, de nombreuses pièces de vraie fourrure sont vendues sous le couvert de la fausse. En effet, la vraie fourrure importée de Chine n'est pas plus onéreuse que la fausse. Elle est parfois même moins chère!

Poils synthétiques

La fausse fourrure a fait son apparition en 1929. À l'époque, l'invention n'était liée à aucune question d'éthique. C'était tout simplement une façon de permettre à la classe moyenne de porter, elle aussi, de la fourrure. Auparavant, la fourrure était réservée

à l'élite et aux... chasseurs. Du reste, la nouvelle matière offrait un avantage considérable, puisqu'elle était facile à travailler. Seul inconvénient, la fourrure d'imitation était un peu moins chaude. À l'époque, on utilisait encore essentiellement des poils d'alpaga pour créer l'illusion de la fourrure authentique. La qualité était médiocre, la couleur grise et terne. Durant les années cinquante, la fibre d'alpaga fut progressivement remplacée par des polymères acryliques. Aujourd'hui, la majeure partie de la production de fourrure d'imitation se compose de fibres synthétiques telles que l'acrylique et le polyester. Il s'agit donc en réalité d'une sorte de plastique. Afin de la rendre aussi douce que possible, le fabricant y intègre souvent un peu de coton ou de chanvre. En fait, les «poils» d'une fausse fourrure sont fabriqués de la même manière que les fils tex-



Il s'avère de plus en plus ardu de distinguer la fausse fourrure de la vraie.



La fausse fourrure a fait son apparition en 1929.

tiles. Tout d'abord, les différents matériaux sont rassemblés dans un immense tambour. Ensuite, les mouvements de rotation du tambour amalgament les matériaux, qui peuvent alors être filés. Le fil ainsi produit est ensuite tissé, puis subit un traitement, entre autres en vue d'être teinté et recouvert d'une couche de protection qui le rendra plus résistant et plus longtemps doux au toucher. Quoi qu'il en soit, il s'avère de plus en plus ardu, tant pour le consommateur que pour le professionnel de l'entretien du textile, de distinguer la fausse fourrure de la vraie. D'une part parce que la fourrure synthétique actuelle offre une excellente qualité, et d'autre part parce que les vêtements dotés d'un col ou de manches en fourrure ne mentionnent généralement pas le matériau utilisé. Il ne reste donc qu'à deviner.

Quelques tests élémentaires

Il existe cependant quelques astuces pour vous y aider. Le duvet du pelage constitue la partie la plus proche de la peau d'un animal. Généralement plus dense, il garde l'animal bien au chaud lorsqu'il fait froid. Comment reconnaître le duvet? Écartez légèrement le dessus du pelage. Attention: cette manipulation n'est possible que sur une fourrure à poils longs, non coupés. Si vous voyez apparaître du duvet, c'est que vous avez affaire à de la vraie fourrure. Tout comme le pelage est fixé à la peau de l'animal (cuir), le vêtement doit lui aussi présenter cette structure. La véritable fourrure est toujours fixée au cuir. Pour effectuer le test du cuir, écartez légèrement les poils. Vous verrez alors si la fourrure a été tissée ou si elle présente une base en cuir. La fourrure synthétique présente une structure plus ferme que celle de la vraie fourrure. En effet, un petit coup de vent suffit déjà à soulever de vrais poils. Soufflez dès lors légèrement sur la fourrure. Si les poils bougent et montrent une certaine souplesse sous l'effet du souffle d'air, il est fort probable qu'il s'agit de vraie fourrure. La vraie fourrure se compose généralement de plusieurs sortes de poils. Le duvet est dense et doux comme chez un chat ou un chien. Bien

souvent, de longs poils plus épais dépassent du duvet et présentent une autre couleur à leur base. Dans le cas de la fausse fourrure, tous les poils ont la même épaisseur. Plantez une aiguille dans la fourrure: s'il s'agit de vraie fourrure, elle traversera difficilement le cuir à moins d'appuyer vigoureusement.

Le monde à l'envers

Il est également possible de distinguer la vraie fourrure de la fausse grâce au test du feu. Lorsqu'on les brûle, les fibres synthétiques forment de petites boules fondues. En revanche, la vraie fourrure brûlée présente une odeur différente, ressemblant à celle des cheveux qui sont entrés en contact avec un sèche-cheveux. De plus, le poil de vraie fourrure ne forme pas de boule. La fausse fourrure est également plus rêche au toucher, voire légèrement collante. Cependant, il est presque impossible d'être sûr à cent pour cent. En effet, les fabricants de vraie fourrure ont vu leur marché s'effondrer du jour au lendemain et, dans une dernière tentative de sauver les meubles, ils tentent aujourd'hui de faire passer leur produit naturel pour une imitation. Le monde à l'envers! Par exemple, le cuir est rasé et les poils récoltés sont fixés sur une armure textile. Dès lors, le consommateur ne peut pas être certain qu'il s'agit de fausse fourrure lorsque la base est en tissu et non en cuir. L'utilisation de téflon et de polymères peut également conférer une odeur de plastique à la vraie fourrure lorsqu'elle brûle. La vraie fourrure est de plus en plus souvent rasée et teintée. C'est aussi la raison pour laquelle les farouches opposants au commerce de la fourrure condamnent également la plupart des imitations.

À l'abri de la pluie

Côté entretien, il convient par ailleurs d'établir une distinction entre les poils longs et les poils courts. Ces derniers sont les plus faciles à laver. En principe, il est possible de laver soi-même la fausse fourrure. En tout cas si vous utilisez un lave-linge avec ouverture par le dessus. Laissez tremper pendant un quart d'heure dans de l'eau tiède, puis lavez brièvement et rincez. En revanche, évitez le sèche-linge comme la peste. Faites donc sécher le vêtement sur cintre en veillant de préférence à le retourner toutes les 5 minutes. Le temps de séchage peut grimper jusqu'à 48 heures. Ce n'est donc pas une sinécure. Pour préserver la douceur des poils, on conseille parfois de vaporiser de l'eau additionnée d'après-shampooing sur la fausse fourrure (1 c. à c. d'après-shampooing pour 1/2 l d'eau). Ensuite, la fourrure doit être brossée à l'aide d'une brosse douce. Néanmoins, la plupart des étiquettes d'entretien sont très claires: ne pas laver, sécher ou repasser soi-même. Sans doute en raison du travail que tout cela demande! Le nettoyage à sec est donc recommandé. ■

Nachhaltiger Vorsprung durch Werterhalt

Die bereits seit Monaten anhaltende Schwäche des Euro macht in die EU importierte und in Dollar notierte Rohstoffe teurer. Davon betroffen sind vor allem Textilien: Der Einkaufspreis für Baumwolle aus Asien hat sich in Euro gerechnet um 15 Prozent erhöht. Dadurch werden Ansätze, die den Werterhalt und die Langlebigkeit von Textilien sicherstellen, immer wichtiger.

HOHENSTEIN INSTITUTE, BÖNNIGHEIM (DEUTSCHLAND)

Textilservicebetriebe arbeiten im Spannungsfeld zwischen Qualität, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. Faktoren, die den Werterhalt von Textilien massgeblich beeinflussen, sind die Qualität der eingesetzten Materialien sowie die sachgemässe Wiederaufbereitung. Damit zum Beispiel Leasingtextilien lange im Einsatz bleiben können, ist es wichtig, dass der Aufbereitungsprozess textilschonend erfolgt. Die Hohenstein Institute in Bönnigheim (Deutschland) haben deshalb ein Vorhersagemodell zur Lebensdauer und Einsatzzeit speziell für Baumwolltextilien entwickelt, mit dem der Textilservicebetrieb seine Kosten für den Ersatz verbrauchter Materialien bestimmen kann.

Materialauswahl

Der Einsatz qualitativ hochwertiger Materialien bildet die Grundlage für die Nutzung eines Textils über einen langen Zeitraum. Schon beim Einkauf sollte daher auf die Leasing-Eignung von Textilien geachtet werden. Orientierung bietet dabei der Hohenstein Qualitätsstandard 701ff. Basierend auf diesem Standard wird von den Experten im modern ausgestatteten Waschtechnikum der Hohenstein Institute geprüft, inwieweit Textilien für die Pflege in der gewerblichen Wäscherei und für den Leasingeinsatz geeignet sind. Dazu werden mechanische Eigenschaften, Farbechtheiten und optional auch die Passform und der Tragekomfort geprüft. Dabei er-

folgt nicht nur bei der Textilauswahl eine neutrale Bewertung, sondern auch bei der Qualitätsüberwachung von laufenden Lieferungen. Das umfangreiche Wissen der Experten fliesst zudem in die Produktentwicklung der Auftraggeber ein. So lässt sich mit dem Vorhersagemodell der Hohenstein Institute der Werterhalt von Baumwolltextilien und folglich auch die Lebensdauer und Einsatzzeit von Leasingtextilien (Corporate Fashion und Arbeitskleidung) bestimmen. Dadurch wird die gewünschte Sicherheit hinsichtlich einer optimalen Nutzungsdauer sichergestellt. Das Vorhersagemodell basiert auf den technischen Richtwerten der technischen Regel RAL GZ 992 «Sachgemässe Wäschepflege – Gütesicherung». Kenngrössen, die dabei untersucht werden, sind die Weissqualität, der Reisskraftverlust und der Schädigungsfaktor.

Wiederaufbereitungsprozesse

Bei der Wiederaufbereitung begutachten und optimieren die Hohenstein Institute die Prozesse, so dass ein hygienisch sauberes und optisch ansprechendes Ergebnis erzielt wird. Damit die Ausgangswerte erhalten bleiben, werden die Prozesse mit Hilfe von Testgeweben kontrolliert. Die Testgewebe durchlaufen unter industriellen Bedingungen eine definierte Zyklenzahl von Wasch- und Trocknungsprozessen. Qualitätskriterien, wie zum Beispiel der Weissgrad, werden unabhängig und neutral von den Experten begutachtet. Vorhandene Prozessstörungen können ermittelt und deren Ursache durch den Betrieb behoben werden. Die Experten der Hohenstein Institute unterstützen bei der Materialprüfung und Überprüfung von Wiederaufbereitungsprozessen bis hin zur Produktentwicklung und Consulting. So werden die ökonomischen und technischen Möglichkeiten modernster Waschtechnik optimal eingesetzt und der Werterhalt von Textilien gesichert. ■



Textilien werden im modern ausgestatteten Waschtechnikum der Hohenstein Institute auf ihre Beständigkeit gegenüber industriellen Wasch- und Trocknungsprozessen getestet.

Les imprécisions relatives aux solvants appartiendront bientôt au passé

Le secteur de l'entretien du textile professionnel a de plus en plus souvent recours à des solvants alternatifs. Nous songeons par exemple à des produits comme Green Earth, Higlo, K4 et Xeros. Et les nouveaux développements continuent à affluer dans le secteur. Hélas, cela débouche sur un nouveau problème. Comme il n'existe pas encore de symboles d'entretien spécifiques pour ces nouveaux produits chimiques, les fabricants de vêtements comme les professionnels de l'entretien du textile sont dans le flou le plus total quant à la responsabilité en cas de dommages.

L'ENTRETIEN DU TEXTILE, FÉDÉRATION BELGE DE L'ENTRETIEN DU TEXTILE, 26/2015

Seuls le Per (P dans un cercle) et l'hydrocarbure (F dans un cercle) ont reçu des symboles d'entretien spécifiques. L'absence de label pour les solvants alternatifs a pour conséquence que le professionnel de l'entretien du textile agit à ses propres risques s'il opte pour de nouveaux solvants. Pour le propriétaire du vêtement, cela importe en principe peu. Lorsqu'il donne un vêtement à nettoyer, il n'a pas besoin de savoir quel système sera utilisé. Si le nettoyage des vêtements est accepté sans réserve, le pressing en endosse également la responsabilité.

C'est pour cette raison qu'EFIT – l'association européenne de recherche pour un traitement textile innovant – s'attelle à ce problème depuis plus d'un an et demi. Une étude a comparé le comportement des nouveaux solvants comme le dibutoxyméthane (le K4, par exemple) et le cyclosiloxane (notamment Green Earth et SiliconD) avec le Per et les hydrocarbures. Les autres solvants comme le Rynex, n'ont pas été repris dans l'étude car quand celle-ci a été lancée (début 2013), leur rôle sur le marché européen était encore insignifiant. De très nombreuses entreprises éminentes issues de l'ensemble de la chaîne textile ont contribué à cette étude, dont des marques connues comme Hugo Boss et S. Oliver. L'étude avait un objectif triple: dispenser des conseils lors de l'introduction et de l'utilisation de nouveaux solvants, conseiller le secteur de l'entretien du textile comme les fabricants de vêtements concernant les alternatives et jeter les bases nécessaires pour le choix des symboles d'entretien adéquats.

Tests conforme à l'ISO

Des tests ont été réalisés sur différents types de vêtements (p.ex. des vestes de ski, des pantalons dame en jacquard,

des chemisiers en mousseline), mais également sur des boutons fabriqués dans différents matériaux ainsi que sur 13 fibres. Tous les tests ont été réalisés conformément aux mêmes normes ISO, normes également appliquées pour le nettoyage à sec avec des solvants traditionnels. Les vêtements ont été rincés cinq fois et ont été examinés méticuleusement après chaque rinçage. Il a également été tenu compte de la taille des tambours. Pour l'évaluation, les critères suivants ont été utilisés:

- la doublure ne pouvait se détacher;
- les vêtements ne pouvaient être endommagés par le nettoyage;
- le rétrécissement ne pouvait pas excéder 1,5 pour-cent;
- la perception visuelle ne pouvait pas changer;

- les couleurs ne pouvaient pas déteindre;
- la douceur de la fibre ne pouvait pas être altérée.

Le panel de 35 experts est arrivé à la conclusion que pour le cyclosiloxane, le symbole F pouvait être utilisé; pour le dibutoxyméthane, le symbole P a été désigné. Grâce à cette impulsion, ces solvants pourront figurer aussi rapidement que possible parmi les symboles d'entretien du textile standard. Les bases sont jetées, nous attendons maintenant la mise en œuvre afin de mettre un terme aussi rapidement que possible au climat d'incertitude. ■



Le groupe de travail de l'EFIT – l'association européenne de recherche pour un traitement textile innovant.

Hemden Teil 2: Der Oberstoff und die Einflüsse auf die Pflege

«Das Hemd ist mir näher als der Rock». Etwas abgesehen von der ursprünglichen Bedeutung dieser Redewendung bedeutet dies, dass das Hemd näher am Körper getragen wird als der Rock. Wobei hier nicht der Rock aus der Damenabteilung gemeint ist, sondern das Sakko. In Bezug auf die Bekleidungsphysiologie heisst das also, dass der Oberstoff hautverträgliche Eigenschaften besitzen sollte, da das Hemd Hautkontakt hat.

DIPL.-ING. BIRGIT JUSSEN, EUROPÄISCHE FORSCHUNGSVEREINIGUNG INNOVATIVE TEXTILPFLEGE E.V. (EFIT),
STUTTGART (DEUTSCHLAND)

Interpretiert man nun noch den eigentlichen Sinn der Redensart ganz frei, nämlich, dass der eigene Vorteil der wichtigste ist, so kann man auch noch einen möglichst hohen Gebrauchswert mit einbeziehen. Wesentliche Qualitätskriterien eines Hemdes sind also ein hoher Tragekomfort und optimale Pflegeeigenschaften. Den Style und die nähtechnische Verarbeitung (siehe dazu Hemden Teil 1 / <eps> Nr. 9) ausser Acht gelassen, bestimmt in erster Linie die Qualität des Oberstoffes die Qualität des Hemdes. Und Hemdenstoffe gibt es viele...

Die vier wichtigsten Qualitätskriterien

Im Wesentlichen werden vier Kriterien zur Beurteilung von Hemdenstoffen herangezogen:

- der Rohstoff
- die Garnart
- die Bindung (Webart)
- die Veredlung

Viele der vier Kriterien werden durch Fachbegriffe näher beschrieben. Im Folgenden werden die Begriffe näher erklärt und der Einfluss auf das Trage- und Pflegeverhalten erläutert.

Der Rohstoff

Ein Grossteil der Hemden besteht aus 100 Prozent Baumwolle. Baumwolle ist eine pflanzliche Faser aus Zellulose und im Allgemeinen aufgrund seiner Feinheit und Weichheit sehr hautfreundlich. Die Feinheitfestigkeit von Baumwolle ist gut, nass sind die Fasern noch reissfester als trocken. Baumwolle kann verhältnismässig viel Feuchtigkeit aufnehmen, die Scheuer- und Strapazierfähigkeit kann mit gut bewertet werden. Baumwolle ist jedoch wenig elastisch und kann bei der Wäsche einlaufen.

Aber Baumwolle ist nicht gleich Baumwolle. Es gibt zahlreiche Baumwollsorten: Die Qualität von Baumwollprodukten wird durch die spezifischen Eigenschaften der Faser bestimmt. Das wichtigste



Qualitätsmerkmal von Baumwolle ist die Faserlänge. Je länger die Faser und je langstapeliger, desto feiner, weicher, aber auch strapazierfähiger ist sie. Hochwertige Baumwollsorten sind zum Beispiel Pima-Baumwolle, Sea Island-Baumwolle aus den USA bzw. ägyptische Baumwollen wie Mako- oder Ashmouni-Baumwolle. Des Weiteren kommen für Hemden auch Fasermischungen wie Baumwolle/ Polyester oder Baumwolle/ Elasthan zum Einsatz.

Einfluss auf Gebrauch und Pflege

Hemden aus hochwertigen langstapeligen Baumwollsorten haben in der Regel eine glattere Oberfläche, was sich positiv auf das Bügelverhalten auswirkt. Aufgrund des hohen Feuchtigkeitsaufnahmevermögens trocknet Baumwolle im Allgemeinen nicht so schnell und wegen der geringen Elastizität hat Baumwolle eine hohe Knitterneigung. Wird Polyester beigemischt, hat das einen positiven Einfluss auf das Trockenverhalten, denn Polyester nimmt kaum bis kein Wasser auf. Durch einen Elasthan-Anteil wird Elastizität erzeugt. Allerdings ist Elasthan sehr hitzeempfindlich, was bei der Pflege, insbesondere beim Bügeln, zu beachten ist.

Die Garnart

Die Eigenschaften von Garnen ergeben sich zum einen natürlich aus den eingesetzten Fasern und zum anderen aus ihrem Aufbau, der Garnstruktur. Die Struktur des Garns wird durch die Spinntechnik, die Drehfestigkeit und die Drehrichtung bestimmt. Im Bereich der Hemdenstoffe wird der Hauptfokus auf die Unterscheidung, ob ein Einfachgarn oder ein Zwirn eingesetzt wird, gelegt. Einfachgarne können aus Spinnfasern oder aus Filamenten sein. Filamente sind Endlosgarne, die von der Seidenraupe stammen oder synthetisch hergestellt werden. Für Hemdenstoffe finden Filamente in der Regel nur als Beimischung aus Elasthan oder als Seidenfaser Anwendung. Ein Zwirn entsteht durch das Zusammenrehen von mehreren Garnen oder Zwirnen. Zwirne haben eine höhere Zugfestigkeit als einfache Garne und sind gleichmässiger. Geläufige Begriffe zur qualitativen Unterscheidung von Hemdenstoffen sind:

– **Halbzwirn:**

Bei Stoffen, die mit Halbzwirn bezeichnet werden, ist üblicherweise in der Kette ein Zwirn und im Schuss ein Einfachgarn verarbeitet.

– **Vollzwirn oder 2-Ply/Two Ply:**

Unter einem Hemd aus «Vollzwirn» ist ein hochwertiges Gewebe zu verstehen. Charakteristisch dafür ist, dass sowohl die Kett- als auch die Schussfäden Zwirne sind. Durch die höhere Garndrehung fühlen sich diese Stoffe glatter und weicher an als Halbzwirn-Stoffe. Sie zeichnen sich durch ein besonders angenehmes Tragegefühl aus. Muster im Stoff erscheinen durch diesen Garneinsatz besonders klar.

Einfluss auf die Pflege

Stoffe aus Vollzwirngarnen sind üblicherweise haltbarer und formstabiler als Halbzwirnstoffe. Sie werden meist als knitterarme Gewebequalität bezeichnet, denn sie weisen aufgrund der hochgedrehten Garne einen gewissen Selbstglättungseffekt auf und sind leichter zu bügeln.

Im Folgenden werden drei Hemdenstoffe beschrieben, die häufig zum Einsatz kommen:

Popeline

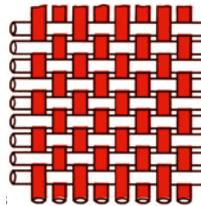
Als Popeline wird ein dicht gewebter Stoff in Leinwandbindung mit einem klaren Gewebebild bezeichnet. Popeline zeichnet sich dadurch aus, dass das Kettfaden-Schussfadenverhältnis 2:1 bis 3:1 ist. Das heisst, dass die Kettfadendichte höher ist als die der Schussfäden.

Einfluss auf die Pflege

Vielfach sind Popeline als Vollzwirn-Gewebe hergestellt und daher recht pflegeleicht.

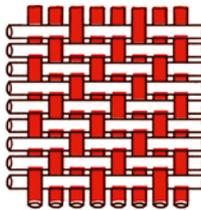
Die Bindung

Unter einer Bindung versteht man die Art der Verkreuzung von Kett- und Schussfäden. Die Kettfäden sind die längs verlaufenden Fäden im Gewebe und die Schussfäden die quer verlaufenden. Es wird zwischen drei Grundbindungen unterschieden. Durch Ableitungen der Grundbindungen können weitere Gewebestrukturen erzielt werden.



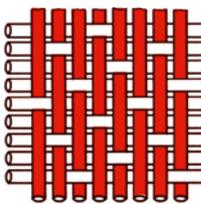
Leinwandbindung

- Einfachste und engste Verkreuzung von Kett- und Schussfäden
- Linke und rechte Warensseite sehen gleich aus
- Der Schussfaden liegt abwechselnd über und unter einem Kettfaden
- Die Bindungspunkte berühren sich nach allen Seiten
- Häufig eingesetzte Bindung für Hemdenstoffe



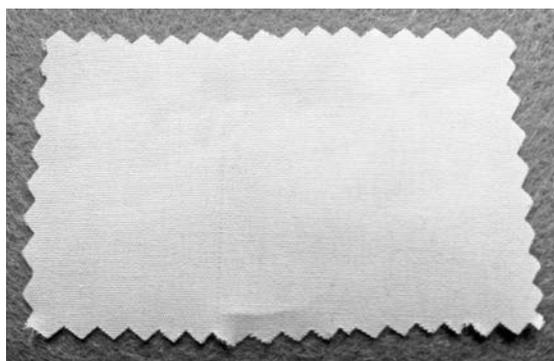
Körperbindung

- Erkennbar am diagonalen Körpergrat
- Linke und rechte Warensseite sehen unterschiedlich aus
- Ein Schussfaden liegt unter mind. einem Kettfaden und geht dann über mind. zwei Kettfäden hinweg.
- Der nächste Schussfaden verlagert diesen Rhythmus um eins zur Seite und eins nach oben
- Die Bindungspunkte berühren sich nicht an allen Seiten
- Für spezielle Hemdenstoffe eingesetzte Bindung



Atlasbindung

- Erkennbar daran, dass sich die Bindungspunkte an keiner Stelle berühren
- Linke und rechte Warensseite sehen unterschiedlich aus
- Der Schussfaden liegt unter einem Kettfaden und geht dann über mind. vier Kettfäden hinweg
- Der nächste Schussfaden verlagert diesen Rhythmus um mind. zwei zur Seite und eins nach oben
- Findet wenig Anwendung bei Hemdenstoffen



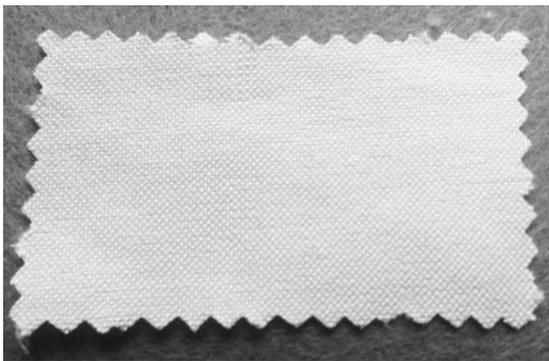
Popeline aus 100 Prozent Baumwolle, Vollzwirn.

Oxford

Oxford ist ein wesentlich schwererer Stoff als Popeline. Typisch für diesen Hemdenstoff ist das leicht gewürfelte Aussehen, das eine etwas rustikale Optik erzeugt. Der Effekt wird durch eine Ableitung der Leinwandbindung erzielt. Zwei feine gleichlaufende Kettfäden binden mit einem dickeren Schussfaden ab. Der Schussfaden ist andersfarbig, in der Regel weiss.

Einfluss auf die Pflege

Aufgrund der üblicherweise eingesetzten Garne ist Oxford ein eher dickerer Stoff und recht belastbar, jedoch je nach Ausrüstung auch steif und knitteranfällig. Daher ist mit einer längeren Trocknungszeit und erhöhtem Bügelaufwand zu rechnen.



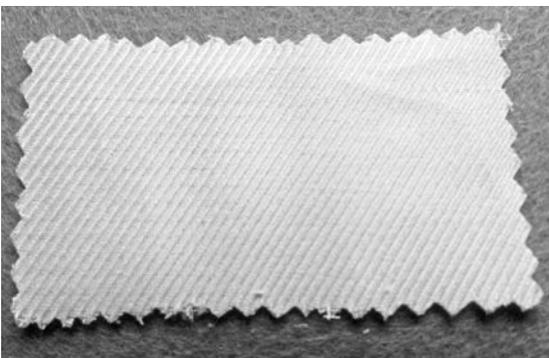
Oxford aus 100 Prozent Baumwolle, Vollzwirn.

Gabardine

Der Gabardine, häufig auch als Twill bezeichnet, wird nicht wie Popeline und Oxford in Leinwandbindung hergestellt. Es ist ein sehr dichter, körperbindiger Hemdenstoff mit dem typischen diagonalen Muster und in der Regel edlem Aussehen und hohem Glanz.

Einfluss auf die Pflege

Gabardine sind üblicherweise weicher und etwas resistenter gegen Knittern als Hemdenstoffe in Leinwandbindung.



Gabardine (Twill) aus 100 Prozent Baumwolle, Vollzwirn.

Die Veredlung

Um Stoffe zu verschönern oder die Gebrauchseigenschaften zu verbessern werden diese veredelt. Bei einer Veredlung findet immer eine Kombination aus verschiedenen Arbeitsschritten statt. Diese können chemisch oder mechanisch sein. Für Hemdenstoffe gibt es einige typische Veredlungsverfahren.

Merzerisieren

Beim Merzerisieren werden Baumwollgarne oder -stoffe unter Einwirkung von Zugspannung in Natronlauge behandelt. Der von Natur aus eher nierenförmige Querschnitt wird dabei zu einem runden verändert. Merzerisierte Baumwolle erhält daher einen seidenartigen Glanz, ein besseres Anfärbverhalten, einen weicheren und voluminöseren Griff sowie eine höhere Reissfestigkeit.

Einfluss auf die Pflege

Hemden aus merzerisierter Baumwolle sind waschbeständiger als aus nicht behandelter Baumwolle.

Pflegeleicht-Ausrüstung/Easy Care

Dabei handelt es sich um einen Sammelbegriff für sogenannte Hochveredlungen. Ziel dessen ist es, die Wasseraufnahme und somit die Quellung der Baumwolle herabzusetzen. Dafür wird eine vernetzende Ausrüstung aus Kunstharz oder Ammoniak aufgebracht. Durch modernste Techniken kann der Effekt allerdings auch umweltfreundlich und frei von chemischen Substanzen erzielt werden.

Einfluss auf die Pflege

Baumwollhemden mit einer Pflegeleicht-Ausrüstung sind formstabiler, knittern weniger, lassen sich leichter bügeln und trocknen schneller als nicht ausgerüstete Hemden.

Bügelfrei-Ausrüstung

Bügelfrei ausgerüstete Stoffe sind ebenfalls meist mit einer speziellen, die Zellulose vernetzenden Ausrüstung versehen. Als bügelfrei gilt ein Hemdenstoff üblicherweise, wenn er mehr als 30-mal dimensionsstabil und faltenfrei gewaschen werden kann.

Einfluss auf die Pflege

Wie der Name schon verrät sollten diese Stoffe nicht gebügelt werden müssen. Der Anspruch ist jedoch sehr hoch gesteckt und in der Realität häufig nicht gegeben. ■

Quellen:

Illustrationen: Fachwissen Bekleidung, 10. Auflage, Verlag Europa-Lehrmittel GmbH & Co. KG.
Bilder: Kauf AG, Ebnat-Kappel (Seite 15) und Kümmel & Co GmbH, Kitzingen (Seite 16)

Bereit für eine Revolution?

Cool Chemistry

- Schonendes und hocheffektives Waschsystem
- Chemothermische Wäschedesinfektion angemeldet zur RKI-Listung bei 40° C und 60° C
- Spektakulärer Weißgrad und exzellente Fleckentfernung ab 40° C
- pH neutraler Prozess

CHRISTEYNS
LAUNDRY TECHNOLOGY

PASSIONATE ABOUT LAUNDRY

Christeyns GmbH • Baarerstraße 2 • CH – 6301 Zug • T 041 252 1616 • F 041 252 1919
E info@christeyns.ch • WWW.CHRISTEYNS.COM

DIE PROFIS DER WÄSCHEREI-TECHNIK UNTER EINEM DACH

SHOWROOM

Mit Geräten in voller Funktion!

Wir bieten Ihnen als Premium-Handelspartner der Electrolux bedürfnisorientierte Lösungen aus einer Hand, kompetente Beratung und garantieren schweizweit einen schnellen und zuverlässigen Service in der gewerblichen Wäschereitechnik.

An unserem Hauptsitz erleben Sie Waschprozesse hautnah – besuchen Sie uns!

Handel, Verkauf, Beratung, Projekte
Bierigutstrasse 8, 3608 Thun
Telefon 033 225 10 45
info@wasco.ch, wasco.ch

Instandhaltung, Reparaturen, Pikettendienst
Bierigutstrasse 8, 3608 Thun
Telefon 033 439 10 40
info@prosewa.ch, prosewa.ch

**Tödistrasse 48
CH 8810 Horgen
Tel. 043 244 10 50
Fax 043 244 10 51**

Seit 60 Jahren Spezialist für Wäschemarkierung mit Service-Organisation in der ganzen Schweiz.

igeho

21. - 25. November 2015
Messe Basel
Halle 1.1, Stand E041

HiQ-EOS-1 Drucker

Combiplij

Embleme + Transfers

Make Your Mark + Plytex

Ready PLUS

Patchmaschine HS-21-SQR

Deco-Print DP2000T

Modell A4.3+





Vom 7. bis 10. Mai lud die JENSEN-GROUP seine internationalen Vertriebs- und Marketingmitarbeiter zu einer viertägigen Konferenz ein.

Erfolgreiche erste Jahreshälfte 2015 für die JENSEN-GROUP

Die JENSEN-GROUP meldet eine Umsatzsteigerung von 24,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Den Aufwärtstrend mit einem Umsatz von 150,6 Millionen Euro in der ersten Jahreshälfte 2015 betrachtet das Unternehmen als positives Kunden-Feedback.

JENSEN AG, BURGDORF

Unsere Marktposition konnte sich dank eines günstigen Währungsumfelds, unserer weltweiten Präsenz und unserer kontinuierlichen Entwicklung von neuen Produkten, Lösungen und Verfahren weiter festigen.

Neue Lösungen mit hoher Kundenausrichtung

Auf der diesjährigen Clean Show in Atlanta/USA stellte die JENSEN-GROUP eine Reihe neuer Produkte und Lösungen vor, mit denen die Produktivität sowie die ökologische Effizienz von Grosswäschereien gesteigert werden kann. Die Highlights unseres Messestands waren unter anderem die neue Jen-feed Express Trio, die weltweit schnellste Eingabemaschine mit drei Eingabestationen, der Senking Universal Tunnelwascher mit umfassendem «Tuning-Paket» und natürlich das neue Produktangebot der freistehenden JENSEN Waschschleudermaschinen (JWE) und JENSEN Trockner (JTD).

Professionelle Projektleitung

Der JENSEN-Ansatz der koordinierten Projektleitung mit der Bezeichnung OTC – from Offer to Commissioning – hat sich weiter durchgesetzt. Wäschereien rund um den Globus, ob es sich nun um die regional tätige Wäscherei im Familienbesitz oder das multinationale Miettextilunternehmen handelt, profitieren von dem standardisierten OTC-Ansatz,

der für sämtliche JENSEN-Niederlassungen weltweit in der Interaktion mit den Wäschereileitern zur Anwendung kommt.

Sicherheit

In den vergangenen Jahren investierte die JENSEN-GROUP verstärkt in die Anpassung der Sicherheitsnormen. Auch die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Bediener steht seit vielen Jahren auf unserer Tagesordnung: Ein ergonomisch gesundes und sicheres Zusammenspiel von Maschine, Bediener und Wäsche trägt zum Wohlbefinden des Bedieners sowie zur Produktivität der Wäscherei bei. Dies ist ein wesentliches Element unserer Vision der vollkommenen Nachhaltigkeit, auch bekannt als das «Triple P»-Prinzip – People, Planet, and Profit.

Aufschwung in Europa

Viele unserer traditionellen Märkte wie Frankreich, Italien, Grossbritannien und Portugal profitieren von der Popularität des historischen Erbes, das Europa zu bieten hat, insbesondere bei Reisenden aus Schwellenländern. Der Tourismussektor wächst und das entschädigt uns für den Abschwung im öffentlichen Sektor. In Deutschland, dem ersten Land, in das die JENSEN-GROUP ihre Maschinen exportierte (1960), setzen wir unser Heimspiel fort. Hier hält die Tendenz zu hoch automatisierten

«Megaanlagen» an, und das gilt auch für die Nachbarländer Deutschlands. Unsere Kunden haben nicht mehr nur die Produktionskosten oder die Kosten einzelner Maschinen im Auge. Stattdessen konzentriert man sich auf die Gesamtbetriebskosten, die «Total cost of Ownership», die nur mit ausgefeilten Lösungen unter Kontrolle gebracht werden können. Hier greifen Anlagen und Materialtransportsysteme nahtlos ineinander über, gestützt auf unser Management-Informationssystem JENSEN Cockpit.

Investitionen für eine erfolgreiche Zukunft

Am 10. Juni unterzeichnete JENSEN Dänemark einen Kaufvertrag für die Übernahme eines Fabrikgebäudes in der Nähe unseres jetzigen Firmengeländes auf der dänischen Insel Bornholm. JENSEN Dänemark hat hiermit die Möglichkeit, seine Hallenkapazität zu erweitern, um der steigenden Nachfrage nach Finishing-Lösungen gerecht zu werden.

Ausblick

Am 30. Juni 2015 war der Auftragsbestand der JENSEN-GROUP solide und wir rechnen für 2015 mit höheren Umsätzen als im letzten Jahr. So unterschiedlich und facettenreich unsere Zielmärkte auch sind, so lassen sie sich doch in einem Punkt auf einen gemeinsamen Nenner bringen: den starken Wunsch, die beste Wäsche zu einem erschwinglichen Preis zu liefern. Es ist abzusehen, und dies wird auch von unseren Kunden bestätigt, dass der Kosten- und Preisdruck weiter zunehmen wird.

«Wir wollen das fortgesetzte Vertrauen unserer Kunden in unser Unternehmen, unsere Produkte und unsere Mitarbeiter nicht enttäuschen», so Jesper Munch Jensen, CEO der JENSEN-GROUP, «deswegen ruhen wir uns nicht auf unseren Lorbeeren aus, sondern setzen uns auch in Zukunft für den Erfolg und die Sicherheit der Investitionen unserer Kunden ein.» ■

INFORMATIONSVORANSTALTUNG: TOTALREVISION DER BERUFLICHEN GRUNDBILDUNG «TEXTILPFLEGER/IN EFZ»

Mittwoch, 4. November 2015 im Restaurant Buffet Olten, Bahnhof Olten
16 bis 17.30 Uhr mit anschliessendem Apéro

Vor gut einem Jahr hat der Verband Textilpflege Schweiz VTS das Projekt an die Hand genommen, die berufliche Grundbildung «Textilpfleger/in EFZ» einer Totalrevision zu unterziehen. Im November 2015 werden die bislang erarbeiteten Unterlagen in eine brancheninterne Vernehmlassung geschickt. Die Projektleitung und die Reformkommission wollen der Branche die Neuerungen an einer Informationsveranstaltung präsentieren.

Es werden die Eckwerte der neuen Ausbildung skizziert und es wird viel Gelegenheit geben, Fragen zu stellen. Ausserdem wird es weitere Informationen bezüglich den Änderungen in Bezug auf die begleitenden Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes für Jugendliche geben.

Anmeldeunterlagen sind via www.textilpflege.ch herunterzuladen.

Dieses neue Lösemittel ist eine echte Alternative in der Textilreinigung!



- ist intensiv, gründlich und effektiv
- sorgt für glattere Ware und verringert den Bügelaufwand
- sorgt für außergewöhnliche Sauberkeit
- ist angenehm und weitestgehend geruchsneutral
- verfügt über hervorragende Lösbarkeit bei auf Wasser basierenden Verfleckungen
- ist gewebeschonend und verringert die Vordetachur
- ist ein umweltneutrales Lösemittel
- ist in jeder Multisolvent Maschine einsetzbar
- kann wie bei der Reinigung mit KWL über die klassischen Entsorgungswege entsorgt werden
- enthält keine CMR Substanzen

intense® hat eine hervorragende Reinigungswirkung, eignet sich aber ebenfalls für empfindliche, hochwertige und mit Applikationen besetzte Textilien.



The fresher company.



SEITZ GmbH
Gutenbergstraße 3
65830 Krieffel / Germany
Tel. +49 (0)6192-99 48-0
Fax +49 (0)6192-99 48-99
www.seitz24.com

SCHAERER
Textilpflegesysteme AG
Industrie Allmend 25
4629 Fuluibach/Schweiz
Tel. 062-926 52 52
www.schaerer-textil.ch

Ein Handwerk, das nicht jeder kann

Während zwei Tagen öffnete die Lässer Teppich- und Polsterreinigung AG im September ihre Türen und Tore am Hauptsitz in Dübendorf. Dies mit grossem Erfolg. Über 150 Personen profitierten von der Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen des Betriebes zu werfen.

REDAKTION

Mit einer gründlichen Adress-Recherche und einem grossen E-Mail-Versand wurden viele Firmen angeschrieben, welche noch nicht Kunden sind. Weiter wurden Einladungen durch die Chauffeure abgegeben oder mit Rechnungen, Offerten oder Newslettern verschickt. Dieser Einsatz hat sich gelohnt! «Über 150 Besucherinnen und Besucher haben sich vorgängig zu unserem Anlass angemeldet», so der Organisator Lavdim Durmishi: «Viele weitere Gäste kamen auf Grund eines Artikels in der lokalen Zeitung.»

Durmishi hat in die Planung des Events viel Zeit investiert. Teppich- und Polsterreinigung sowie Leder- und Textilpflege haben Tradition in der Firma. Viele der 30 Mitarbeitenden arbeiten schon über 20 Jahre für den Betrieb. «Wir üben hier ein Handwerk aus, das nicht jeder kann», erklärt Durmishi. Genau deswegen war es ihm sowie dem Geschäftsführer Erwin Lässer auch wichtig, interessierten Personen einen Blick hinter die Kulissen zu gewähren.

Persönlicher Kundenkontakt

«Dies war der erste Tag der offenen Tür in dieser Art», so Durmishi. Dieser biete eine gute Gelegenheit, Kunden einmal persönlich zu treffen, anstatt nur am Telefon oder via Chauffeur Kontakt zu haben. Auch verstünden viele erst, was zu einer professionellen Reinigung alles dazugehört, wenn sie es selbst gesehen haben. So können die Besucher ihre Kunden nun noch kompetenter beraten und die Prozesse erklären. «Wir erhielten ein sehr positives



Die Teppichreinigung bedarf viel Fingerspitzengefühl.

Feedback von den Teilnehmenden», resümiert Durmishi: «Der nächste Event wird sicher nicht lange auf sich warten lassen!»

Zu rund Zweidritteln bearbeitet das Unternehmen Teppiche und Polster, Lederartikel machen knapp 10 Prozent aus und die Reinigung von Kleidern die restlichen 25 Prozent. Zu den Kunden gehören Privatpersonen sowie Unternehmen – unter anderem auch Wäschereien, Textilreinigungen oder Hotels. ■



Das Team der Lässer Teppich- und Polsterreinigung AG führte an zwei Tagen über 150 Personen durch ihren Betrieb.

FIRMENPORTRAIT

Gründung: 1920

2009: LÄSSER Textilreinigung übernimmt die Terlinden Teppichpflege AG. Es entsteht die LÄSSER Teppich- und Polsterreinigung AG.
2012: LÄSSER Teppich- und Polsterreinigung AG übernimmt die Firma Leder Fässler.

Spezialitäten

Reinigung und Restauration von Orientteppichen; Expertisen. Reinigung von Polstermöbeln. Reinigung von festverlegten Spannteppichen am Domizil.



Marco Wäckerlig, Elisabeth Chomicz und Dr. Marc Kohler freuen sich über die Auszeichnung.

Wäscherei Bodensee gewinnt den Swiss Arbeitgeber Award 2015

Zum zweiten Mal in Folge nahm die Wäscherei Bodensee am «Swiss Arbeitgeber Award» in der Kategorie mittelgrosse Unternehmen mit 100 bis 249 Mitarbeitenden teil – und gewann 2015 diese Auszeichnung! Eine starke und konsequent umgesetzte Strategie sowie ein klares Bekenntnis, ein attraktiver und fairer Arbeitgeber zu sein, haben die Wäscherei Bodensee in den letzten Jahren zu einem der erfolgreichsten Unternehmen in der Region Thurgau gemacht.

WÄSCHEREI BODENSEE AG, MÜNSTERLINGEN

Am 17. September 2015 wurde in Zürich der 15. Swiss Arbeitgeber Award verliehen. Gemäss den Organisatoren haben sich zum zweiten Mal in der Geschichte des Awards rund 120 mittelgrosse und grosse Unternehmen aus 13 verschiedenen Branchen an der Mitarbeiterbefragung beteiligt. Die Mitarbeitenden beantworten dabei über 50 Fragen zu zentralen Aspekten, der Arbeitssituation, der Arbeitszufriedenheit und ihrem Commitment gegenüber dem Arbeitgeber.

Die Wäscherei Bodensee gewann 2015 in ihrer Kategorie. Damit ist in diesem Jahr sogar noch eine Verbesserung gegenüber dem tollen 4. Rang des vergangenen Jahres gelungen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung des führenden Spezialisten für Textil-Reinigung, -Logistik und Mietwäsche sind sehr stolz auf diese Auszeichnung, zumal diese die freie und anonyme Rückmeldung der Mitarbeitenden 1:1 wiedergibt. Besonders zu würdigen ist dabei, dass der grosse interne Teamgeist, das fürsorgliche Management und nicht spektakuläre Arbeitsinhalte für die Mitarbeitenden die Basis für diesen grossen Erfolg bilden.

Viel in die Mitarbeitenden investieren

Der Geschäftsführer Marco Wäckerlig, die Betriebsleiterin Elisabeth Chomicz und ihre Mitarbeitenden sind hoch erfreut über diese Auszeichnung, welche die grossen Anstrengungen der letzten Jahre weit über die Ostschweiz hinaus anerkennt und würdigt: «Die Wäschereibranche gilt ja nicht unbedingt als «sexy», umso mehr zeigt diese Rangierung und Auszeichnung aber, dass wir echt versuchen, ein guter und fairer Arbeitgeber zu sein. Wir investieren deshalb auch viel in unsere Mitarbeitenden. Das spüren natürlich auch unsere Kunden in der gesamten Ostschweiz und der Region Zürich – und das hat letztlich auch wesentlich unseren Markterfolg der letzten Jahre geprägt.»

Die Wäscherei Bodensee ist ein eigenständiger Teil der thurmed-Gruppe. Sie bedient ihre Kunden im Gesundheitswesen und in der Hotellerie mit Wäschedienstleistungen aller Art und expandierte in den letzten acht Jahren kräftig, verdreifachte ihre Mitarbeiterzahl in dieser Zeit und baute auch ihre Infrastruktur massiv aus. VR-Präsident Marc

Kohler: «Die Wäscherei Bodensee musste den laufenden Betrieb, wie auch sämtliche Expansionen und Investitionen, schon immer vollumfänglich selber erarbeiten und finanzieren. Obwohl das Spital Thurgau nur noch ca. 25 Prozent des Umsatzes der Wäscherei Bodensee ausmacht, profitiert sie damit natürlich von sehr kompetitiven, am breiten Markt erfolgreichen Dienstleistungen und Konditionen. Dieser Erfolg beim Swiss Arbeitgeber Award motiviert uns natürlich sehr, auf dem eingeschlagenen Weg fortzufahren.» ■



René Schaerer (rechts) veranschaulichte das theoretische Wissen sogleich in der Praxis.

Reibungsloser Produktionsablauf dank Maschinenkurs

Im September fand zum ersten Mal der Fachkurs «Maschinen – Wartung und Unterhalt» statt. In zwei Modulen lernten die Teilnehmenden mehr über die Funktionsweise von Maschinen und Anlagen, welche in Textilreinigungen und Wäschereien zu finden sind – mit dem Ziel, Problemsituationen zu verhindern und bei Störungen richtig zu reagieren.

CLAUDIO HAUSER UND MELANIE SANER, PARITÄTISCHE WEITERBILDUNGSKOMMISSION VTS/SFTV

Jedes vielgefahrene Auto genießt mindestens einmal im Jahr einen Service. «Bei Reinigungsmaschinen warten aber viele, bis etwas nicht mehr richtig funktioniert», so René Schaerer von Schaerer Textilpflegesysteme AG, «dann kommt der Mechaniker zum Zug». Um dies zukünftig zu verhindern, wurde der Kurs «Maschinen – Wartung und Unterhalt» geschaffen. Organisator des Fachkurses war die Paritätische Weiterbildungskommission PWK, welche sich aus Vertretern des Verbands Textilpflege Schweiz VTS und der Schweizerischen Fachvereinigung Textilpflege und Versorgung SFTV zusammensetzt. Der Fachkurs – bestehend aus den Modulen «Textilreinigungsmaschinen» sowie «Wäsche-reimaschinen und -anlagen» fand im vergangenen Monat an zwei Tagen statt.

Zeit und Geld – gut investiert

Leiter des Moduls «Textilreinigungsanlagen», René Schaerer, stellt fest: «Mitarbeitende sollten wissen, was eine Maschine oder eine Anlage macht.» Nur so könne im Problemfall auch richtig reagiert werden. Eine besondere Bedeutung habe ausserdem die Reinigung und Kontrolle des Inventars. «Dies braucht natürlich Zeit und kostet teilweise auch Geld», erklärt Schaerer. Doch sind notfallmässige Besuche eines Technikers unter dem Strich meist kostenintensiver – und stören den Betriebsablauf.

In strukturierten Theorieblöcken zeigte Schaerer den Kursteilnehmenden dann auch, auf was es bei der Wartung und dem Unterhalt von Maschinen ankommt. Diskutiert wurden PER- sowie KWL-Reinigungsmaschinen, Waschmaschinen und Trockner, Bügeltisch und Bügeleisen, Hemdenpuppen, Bügelautomat, Hosentopper, Weichwasseranlagen, Dampf-

kessel, Detachiertisch und Luftkompressor. Nach jedem Theorieteil wurde das erworbene Wissen direkt in der Praxis veranschaulicht – der Kurs fand in der vor kurzem eröffneten Lucy Look Textilpflege AG in Dulliken statt.

«Pflasterlipolitik» vermeiden

Wird die Sicherheit der Mitarbeitenden, wie es das Gesetz vorschreibt, auch wirklich immer gewährleistet? Diese äusserst wichtige und andere Fragen rund um das Thema Sicherheit und Gefahrenvermeidung bildeten das Grundgerüst des Theorieblocks des Moduls «Wäschereimaschinen und -anlagen». «Unfälle passieren nicht einfach, sondern werden verursacht. Darum ist beim Thema Sicherheit keine Kompromisse einzugehen», so der Kursleiter und Geschäftsführer der FM Service AG, Thomas Fili.

Was ist überhaupt Wartung, was sind die Ziele einer Wartung, wie wird eine systematische Wartung gemacht und wie werden bei den mittlerweile immer komplexeren Maschinen und Anlagen Fehler überhaupt gefunden? Solche Fragen wurden im Kurs ebenfalls beantwortet. Oft kommt bei der Wartung wegen dem Produktionsdruck nur die «Pflasterlipolitik» zum Zuge – überall ein wenig flicken, bis dann die ganze Maschine einen grösseren Schaden nimmt. Die Meinung von Thomas Fili ist dazu eindeutig: «Nicht die Symptome bekämpfen, sondern wirklich der Ursache auf den Grund gehen.»

Im Praxisteil des Kurses, welcher in der Wäscherei der Schwob AG in Olten durchgeführt wurde, konnten die gewonnenen theoretischen Kenntnisse praxisnah nachvollzogen werden. Dabei konnten in einer offenen Runde auch die Erfahrungen der einzelnen Teilnehmer bestens diskutiert werden.

Positives Fazit

Das Feedback der Kursteilnehmer war durchwegs positiv (siehe Kasten). Referenten mit einem grossen Erfahrungsschatz, eine praxisnahe Ausbildung und eine bewusst kleine Gruppengrösse zeichnen für den Erfolg des Kurses verantwortlich. Für die PWK steht somit fest, dass diese Weiterbildung fester Bestandteil des Weiterbildungsprogramms wird. ■

AUSZUG AUS DEN FEEDBACK-FORMULAREN DER KURSE

- Mir hat alles gefallen!
- Der gesamte Kursaufbau war toll (Theorie gleich anwenden in der Praxis und so besser verstehen!)
- Praxisbezogener Kurs; ich kann alles mit meinem Betrieb vergleichen
- Der kontinuierliche Hinweis auf die Sicherheit hat mir besonders gefallen
- Inhalt sehr verständlich erklärt, logischer Aufbau



Thomas Fili (links) zeigt, auf was bei Förderbändern geachtet werden muss.



Die Fachkurse bestehen aus Theorie- und Praxisblöcken.

Textilien im Leasing-System profitieren vom Sharing- und Nachhaltigkeitstrend

In Kassel (Deutschland) traf sich die aufstrebende deutsche Branche der textilen Leasingunternehmen zu ihrem jährlichen Branchentreffen. Der Wirtschaftsverband Textil Service (WIRTEX) e.V. hatte dazu unter dem Motto «Nachhaltigkeit als Zukunftsstrategie» eingeladen.

WIRTEX E.V., FRANKFURT AM MAIN (DEUTSCHLAND)

Dass das Leasing von Berufskleidung und anderen Textilien für den gewerblichen Einsatz eine sehr nachhaltige Dienstleistung ist, die durch Langlebigkeit und Hochwertigkeit Ressourcen schont, ist in der Textilwirtschaft kein Geheimnis. Dass es zudem ganz besonders dem Zeitgeist der Generation Y entspricht, die sich derzeit die Entscheidungsetagen von Unternehmen erobert, ist eine günstige Konstellation, die diese Branche nun nutzen möchte. WIRTEX beleuchtete daher diese beiden Aspekte als gesellschaftliche Verpflichtung und wirtschaftliche Chance unter verschiedensten Aspekten.

Hohe Ansprüche der Kunden

Erklärtes wirtschaftliches Ziel der WIRTEX-Unternehmen, das Verbandspräsident Jürgen Gerdum in seiner Eröffnungsrede klar formulierte, ist es, das grosse Potenzial zu nutzen, das nach unabhängigen Studien für die Dienstleistung der Branche europaweit besteht. Gerdum unterstrich dabei die Bedeutung, die gemeinsame Aufklärungsarbeit und geschlossenes Auftreten und Werben für die Branche haben. Neue Branchen, die heute im Entstehen sind, wertete der Präsident ebenso als Herausforderung wie die immer höheren Ansprüche der Kunden an klare Konzepte und umfassende Dienstleistungen. Kundenzufriedenheit und Transparenz seien, so Gerdum, in einer Zeit der immer schneller werdenden Informationen Schlüsselbegriffe für den Erfolg.

Dass die Branche für diese Herausforderungen gut aufgestellt ist, belegte der WIRTEX-Präsident mit den neuesten Branchendaten, die der Verband anlässlich der Tagung veröffentlichte. In seinem Branchenkompendium 2015 stellt WIRTEX das seit Jahren kontinuierliche Wachstum der Branche (2014: 2,7 Prozent) im

Kontext mit weiteren gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Daten und Berichten dar. Vizepräsident Martin Swierzy lieferte in seinem Vortrag die sozioökonomischen Hintergründe für die guten Perspektiven des textilen Leasings. «Sharing hat Tradition im Textil Service» und «Wir sind nachhaltig per se» sind für Swierzy jedoch nicht nur Schlagworte, sondern Oberbegriffe für gelebte Verbandspolitik. Mit Massnahmen wie der Erstellung eines CSR-Navigators, der Erhebung von Schlüsselkennzahlen und konzentrierten Aktionen mit anderen Verbänden füllt der Verband diese mit quirligem Leben.

Zwei Tage – zehn Referenten

WIRTEX-Geschäftsführer Dr. Andreas Marek stellte in seinem Beitrag die nächsten Massnahmen vor, die der Verband im kommenden Jahr geplant hat und blickte auf einige Highlights des zurückliegenden Geschäftsjahres. Weitere zehn Referenten sprachen im Laufe der beiden Konferenztage zu Fachthemen und gesellschaftlichen Trends im Themenkreis der

Verbandstagung: Nachhaltige Faserherstellung, Gewebe-Lösungen «von der Wiege zur Wiege», nachhaltige Flachwäsche, Öko-Produktlabel, textile Trends im Hotel- und Gastgewerbe, Finanzierungsmöglichkeiten, Shareconomy, nachhaltiges Personalwesen, die Rolle von Verbänden und ein Blick in Richtung Perspektiven 2030 wurden thematisiert. Traditionell rundet ein politischer Ehrengast das Branchentreffen ab; in diesem Jahr war dies Dr. Thomas Schäfer, der Hessische Minister der Finanzen, der, wie er unumwunden zugab, zwar kein Textilfachmann ist, aber gerne vor dieser aufstrebenden Branche aktuelle politische Aspekte darlegte, auch über die hessischen Landesgrenzen hinaus.

Die Konferenzpausen sowie das gemeinsame Dinner am Abend des ersten Konferenztages wurden von den Teilnehmern für ausgiebiges Networking genutzt. Trotz der grossen Teilnehmerzahl, die von keiner anderen Veranstaltung der Branche in Europa erreicht wird, herrschte während des ganzen Branchentreffens eine sehr familiäre Atmosphäre. ■



286 Personen nahmen am WIRTEX-Branchentreffen teil.

Nachhaltige Beschaffung – Sozial verantwortliches Lieferkettenmanagement

Das Thema nachhaltige Beschaffung im Textilbereich ist wegen der prekären Zustände in Produktionsländern wie Indien oder Bangladesh omnipräsent. Die öbu (Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften) stellte an einer Veranstaltung zwei Standards vor, welche die Unternehmen bei der Kontrolle ihrer Lieferkette unterstützen.

SIMONE NÄGELI, ÖBU (NETZWERK FÜR NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN), ZÜRICH

Kinder an Nähmaschinen, einstürzende Fabriken: Solche Bilder schaden nicht nur dem Image der Textilhersteller, sondern gefährden die langfristige Zusammenarbeit mit Lieferanten und Herkunftsländern. Will ein Unternehmen Bekleidung ohne Reputationsrisiko anbieten, tut es gut daran, sich an einem etablierten Beschaffungsstandard zu orientieren. An einer Abendveranstaltung der öbu (Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften) stellten Experten zwei Standards vor.

Eine Möglichkeit ist die Business Social Compliance Initiative (BSCI). Die Initiative zählt heute 1600 Mitglieder, vornehmlich aus Europa. Sie zielt auf die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Lieferkette und stützt sich auf die Prinzipien zum Schutz von Arbeitnehmerrechten der internationalen Arbeitsorganisation (ILO). BSCI-Mitglieder können über eine Audit-Datenbank ihre Lieferketten überprüfen und profitieren von Fachtrainings sowie Tools zur Selbstbewertung. BSCI schliesst das Lieferkettenmanagement für alle Branchen inklusive Textilbranche mit ein und eignet sich demzufolge sehr gut für Grossverteiler. Die Umsetzung von Massnahmen erfolgt weitgehend nach eigenem Ermessen.

FWF: Schutz der Arbeitnehmerrechte

Bei der Fair Wear Foundation (FWF) geht es, wie der Name sagt, ausschliesslich um Kleidung, bzw. genähte Textilien. Die Stiftung zählt heute rund 80 Mitglieder. Die Richtlinien der FWF basieren ebenfalls auf den Standards zum Schutz von Arbeitnehmerrechten der ILO. Die FWF führt für ihre Mitglieder Audits in den Lieferländern durch und bietet Schulungen zum Thema an. Allerdings müssen Mitglieder von FWF vor der Aufnahme gewisse Mindestanforderungen erfüllen, wie etwa die Offenlegung der gesamten



Foto: Michael Vanek, öbu

Die Führung durch die Abteilung Arbeitskleidung der SBB gab einen Einblick, wie die Einkleidung der Mitarbeitenden organisiert wird.

Beschaffungskette. Die Foundation verlangt zudem von ihren Mitgliedern, dass nach drei Jahren 90 Prozent der Nähprozesse auditiert sind. Unternehmen, welche keine Massnahmen umsetzen, werden ausgeschlossen.

Die Auswahl des passenden Standards hängt von Grösse und Sortiment eines Unternehmens ab. Am öbu-Anlass zeigten SBB (BSCI), workfashion.com (BSCI und Fair Wear Foundation) und Switcher (Fair Wear Foundation) anschaulich, dass beide Standards zu einem erfolgreichen Lieferkettenmanagement führen können. ■

HABEN SIE GEWUSST ...

... dass in der Schweiz jährlich bis zu 40 000 Tonnen Bekleidung von der Altkleidersammlung abgeholt werden – etwa sieben Kilogramm pro Person. 60 Prozent sind noch tragbar, 30 Prozent landen in der Putzlappenproduktion, der Vliesstoff- oder Papierindustrie. Lediglich 10 Prozent der Altkleider müssen als nicht zu verarbeitender Abfall deponiert oder verbrannt werden.

TECHNISCHE KOMMISSION VTS

Neues Mitglied in der Kommission Gesundheit und Hygiene

Die Kommission Gesundheit und Hygiene KGH des VTS darf ein neues Mitglied in seiner Runde begrüßen: Ursula Wüthrich-Tschanz, Leiterin Qualität, Hygiene und Sicherheit bei bardusch AG. Grund genug für die Redaktion der «TEPS», ein Gespräch mit ihr zu führen.

REDAKTION

Frau Wüthrich, Sie haben nach acht Jahren als Geschäftsführerin eines Alters- und Pflegeheims zu bardusch AG gewechselt. Wie kam es dazu?

Nach einer beruflichen Auszeit aus familiären Gründen habe ich mich entschieden, wieder in meinen ursprünglichen Fachbereich, das Facility Management, zurückzukehren und von Kunden- auf Anbieterseite zu wechseln. Da Qualität, Hygiene und Sicherheit für mich auch an meinen bisherigen Arbeitsstellen immer faszinierende Gebiete waren, aber im Arbeitsalltag immer deutlich zu kurz kamen, nahm ich die Chance wahr, mich nun vollumfänglich diesen Themen widmen zu können. Die Wäscherei-Branche ist an und für sich faszinierend und spannend. Es macht mir Spass, mein Fachwissen wieder anwenden zu können und auch noch Neues hinzuzulernen.

Was fasziniert Sie denn genau an der Wäscherei-Branche?

Faszinierend sind für mich vor allem die Fachthemen. Die Steuerung der gesamten Waschprozesse, heutige Wäschereitechnik, angewandte Chemie, Hygiene- und Sicherheitsfragen der Wäscherei, das Qualitätsmanagement, aber auch die gesamte Betriebsführung, betriebs- und marktwirtschaftliche Aspekte. Spannend zu erleben sind die Funktionsweise und die Markteinflüsse, die so ganz anders sind als im Gesundheitswesen.

Und warum haben Sie sich entschlossen, in der KGH mitzuarbeiten?

Ich möchte gesamtschweizerisch einen Beitrag leisten können an gesundheits- und hygienerlevanten Themen im Bereich Textilpflege. Die Anforderungen an die Betriebe der Textilpflege, die für den Gesundheitsbereich Wäsche aufbereiten, werden uns künftig stärker beschäftigen. Die Gratwanderung zwischen wirtschaftlichen und gesundheits- bzw. hygienerlevanten Anforderungen ist spannend und herausfordernd.

Was möchten Sie mit der KGH erreichen?

Ich möchte durch meine Mitarbeit in der KGH Kunden für die Wichtigkeit der gesundheits- und hygienerlevanten Aspekte der Dienstleistungen der Wäschereibranche sensibilisieren. Es ist mir wichtig aufzuzeigen, dass nicht nur tiefe Preise, sondern auch Dienstleistungs- und Produktqualität, insbe-

sondere die hygienische Aufbereitung der Wäsche, wesentlich am Erfolg der Gesundheitsbetriebe beteiligt sind und einen wichtigen Beitrag an die Vermeidung von nosokomialen Infektionen leisten.

Vielen Dank für das Gespräch! ■



STECKBRIEF URSULA WÜTHRICH-TSCHANZ

geboren am 19. Februar 1964

Ausbildung

Betriebsökonomin FH in Facility Management (Schwerpunkt Hospitality)

Weiterbildung

- Nachdiplomstudium Management im Gesundheitswesen
- «Executive Master of Health Administration Services» an der Fachhochschule (FH) St. Gallen
- «Finance for Executives» an der FH Nordwestschweiz
- Diverse fachliche und führungspezifische Fortbildungen
- Gepr. Hygienebeauftragte an den Hohenstein Instituten

Unternehmen

- 16 Jahre in unterschiedlichen Führungsfunktionen mit zunehmender Verantwortung im Bereich Facility Management in Betrieben des Gesundheitswesens.
- 8 Jahre Heimleiterin / Geschäftsführerin in einem Alters- und Pflegeheim.
- Seit März 2015 als Leiterin Qualität, Hygiene und Sicherheit bei bardusch AG für alle fünf Niederlassungen.

Igeho 2015: 50 Jahre Gastfreundschaft

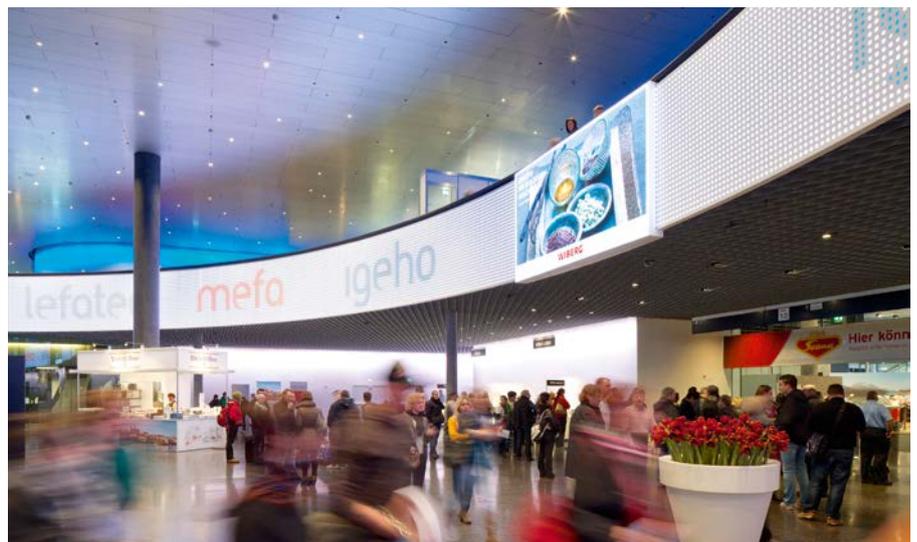
Vom 21. bis 25. November 2015 findet die Igeho, die internationale Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie und Ausser-Haus-Konsum, in der Messe Basel statt. Wer in dieser Branche tätig ist, begegnet sich alle zwei Jahre an dem Ort, wo Gastfreundschaft gelebt wird – dort, wo sich die Fachbesucher Inspiration holen. Es warten Aussteller, Produkte und Lösungen à la carte, Innovationen, Ideen und Trends à discretion und – als Supplement – der Igeho Campus.

IGEHO, BASEL

Bald ist es soweit: Die Igeho öffnet ihre Tore. Auf einer Fläche von 68 000 Quadratmetern präsentieren rund 700 Aussteller aus 12 Ländern ihre Produkte, Innovationen, Ideen und Trends. Nebst dem repräsentativen Komplettangebot für Hotellerie, Gastronomie, Take-away und Care ist das ultimative Highlight der Jubiläumsausgabe der Igeho Campus. «Mit der neuen Veranstaltungs- und Kontaktplattform wollen wir unseren Gästen in der Halle einen Mehrwert bieten», erklärt Messeleiterin Dominique Dresel das Konzept. Aber auch potentielle Messebesucher sollen mit dem hochkarätigen Programm angesprochen werden und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch unter Profis nutzen.

Igeho Campus – der neue ultimative Branchentreffpunkt

Packende Redner, heisse Diskussionsrunden und spannende Talks mit Experten stehen im Igeho Campus täglich auf dem Programm. Und wer sich über die Spitalhotellerie informieren will, wird



Rund 700 Aussteller aus 12 Ländern präsentieren sich an der Igeho im November 2015.

ebenfalls gut bedient. Ist der Erfolgshunger und Wissensdurst gestillt, können die Fachbesucher in entspannter Atmosphäre Kollegen treffen, Kundenkontakte pflegen und neuen Menschen begegnen. ■



DIE IGEHO 2015 AUF EINEN BLICK

Samstag bis Mittwoch, 21. bis 25. November 2015
in der Messe Basel

Fachbereiche: Restaurant- und Hotelausstattung, Küchentechnik und Reinigungslösungen, Welt der Technologien, Nahrungsmittel und Getränke, Feinkost und Weine, Welt des Kaffees, Dienstleistungen

Messehighlights: Igeho Campus – die neue Veranstaltungs- und Kontaktplattform, Kocharena – die Geheimnisse der Profiköche, Restaurant CH – wo der Profi-Nachwuchs kocht, Sonderpräsentation Energieeffizienz als Ideenküche, U21 – das Messsprogramm für den Nachwuchs, Länder- und Regionenpavillons: Italien, Österreich, Südtirol und Bayern, Wein-Kontaktbörse, Gemeinschaftsstand Klein- und Mittelbrauereien

Infos: www.igeho24.ch oder via app

Jubiläumsverbandstag des Deutschen Textilreinigungs- Verbandes

Die Gründung des DTV jährte sich in diesem Jahr zum 40. Mal. Entsprechend gut besucht waren die Veranstaltungen. Auf der Mitgliederversammlung standen zudem die Neuwahl des Präsidenten und des Präsidiums auf der Tagesordnung.

DEUTSCHER TEXTILREINIGUNGS-VERBAND E. V., BONN (DEUTSCHLAND)

Auf der Mitgliederversammlung am 12. September wurde der amtierende Präsident Friedrich Eberhard für weitere drei Jahre in seinem Amt bestätigt. Daneben gibt es jedoch mehrere neue Gesichter im Präsidium, da die bisherige Vizepräsidentin Miriam Paul aus Wuppertal sowie die Beisitzer Horst Lange aus Leonberg und Susanne Ullmer aus Bad Neustadt nicht erneut zur Wahl antraten. DTV-Präsident Friedrich Eberhard dankte ihnen für ihr langjähriges Engagement und ihren Einsatz im Präsidium und für die Textilpflegebranche und bedauerte ihren Rücktritt. Sie wurden mit viel Applaus von den Mitgliedern verabschiedet. Für sie wurden Beate Schäfer (51) aus Walldorf, Ralf Paul (39) aus Lüdenscheid sowie Holger Schäfer (36) aus Beverungen einstimmig in das Präsidium gewählt. Die weiteren Präsidiumsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt. Beisitzer Henrik Bier (36) aus Mühlhausen trat ebenfalls nicht erneut zur Wahl an, kandidiert jedoch auf der kommenden Beiratssitzung des DTV für das Amt des Vorsitzenden und würde in dieser Funktion die Nachfolge von Hans-Albert Heim im DTV-Präsidium antreten.

Damit setzt sich die Verjüngung des Verbandes weiter fort und alle Beteiligten sind sich einig darin, damit wichtige Weichen für die Zukunft gestellt zu haben. Die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen sind gross: Nachwuchsgewinnung, Imagearbeit für die Branche, Gewinnung neuer Mitglieder in den Innungen sowie die weitere Entwicklung des Branchenmindestlohns sind nur eine Auswahl an Themen.



Der Deutsche Textilreinigungs-Verband feierte an der Mitgliederversammlung sein 40-jähriges Jubiläum.

Tagung mit parallelen Vortragssträngen

Im Rahmenprogramm des Verbandstages standen darüber hinaus auch noch zahlreiche andere Branchenthemen im Fokus. Der Samstagvormittag begann mit einer spannenden Podiumsdiskussion über den zu Beginn dieses Jahres eingeführten gesetzlichen Mindestlohn. Moderiert von DTV-Geschäftsführer Andreas Schumacher diskutierten unter anderem Karl-Sebastian Schulte, Geschäftsführer des Zentralverbands des Deutschen Handwerks und Mitglied der Mindestlohn-Kommission der deutschen Bundesregierung sowie Prof. Dr. Oliver Holtemöller, Abteilungsleiter Makroökonomik des Instituts für Wirtschaftsforschung, über Auswirkungen und Perspektiven des Mindestlohnes in Deutschland.

In zwei parallelen Vortragssträngen – jeweils einer für den Textilservice und einer für den Bereich Reinigung – wurden zudem unterschiedlichste Inhalte aufgegriffen. Bei den Reinigern standen neben den Themen Pflegekennzeichnungen und betriebliche Kostenkalkulation das Marketing und die Möglichkeiten des Internets im Fokus. In den Vorträgen im Wirtschaftsfeld Wäschereien und Textilservice wurden zahlreiche eigene Initiativen des Verbandes vorgestellt: Die Verbandszertifizierung, der Kostenindex für den Textilservice sowie der in diesem Jahr fertiggestellte Ökobenck für anonymisierte Verbrauchsdatenvergleiche. Darüber hinaus wurden die Folgen des Anfang des Jahres verabschiedeten Energiedienstleistungsgesetzes diskutiert.

Kollegialer Austausch

Auf den gut besuchten Abendveranstaltungen am Freitag und Samstag klangen die offiziellen Teile des Verbandstages in lockerer Atmosphäre aus und es boten sich viele Gelegenheiten für den kollegialen Austausch. Das Highlight in diesem Jahr war der Besuch des Tropenhauses im Leipziger Zoo, wo nach gemeinsamen Bootsfahrten und Führungen durch die Grünanlage dann auch die grosse Abschlussveranstaltung stattfand. Der exotische Veranstaltungsort bot den gebührenden Rahmen für die Verleihung der WRP-Stars und auch einen kleinen Diarückblick auf die Geschichte des Verbandes.

Im nächsten Jahr wird der DTV-Verbandstag dann am 9. und 10. September in der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover stattfinden. ■

Im Gespräch mit...



Ruth Wittwer

Geburtsdatum: 21. April 1954

Funktion: Administration

Arbeitgeber: Verband Textilpflege Schweiz VTS

Arbeitsort: Bern

Ruth Wittwer, Sie arbeiten nun schon seit 13 Jahren für den VTS. Es gibt wahrscheinlich keine Mitglieder, welche nicht schon mit Ihnen Kontakt hatten – sei es per Mail, per Telefon oder persönlich. Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?

Ganz klar die Abwechslung. Die Tätigkeiten sind extrem vielfältig. Und wenn sie sich wiederholen, sind sie doch wieder anders. Dies erfordert Flexibilität. Ich mag es, den idealsten Weg zu finden, welcher zum Ziel führt und auf die Bedürfnisse der einzelnen Mitglieder einzugehen. Wir sind ein kleines Sekretariat, was bedeutet, dass alle Mitarbeitenden mehr oder eben auch weniger anspruchsvolle Arbeiten erledigen.

Sie betreuen ja auch noch andere Verbände administrativ. Wie sehen Sie die Textilpflegebranche im Vergleich zu anderen?

Jeder Verband ist anders gegliedert und erfordert eine andere Administration. Bei den einen wird praktisch die ganze Organisation und Administration vom Sekretariat erledigt, bei anderen übernehmen Mitglieder aus Kommissionen gewisse Aufgaben. So organisieren z.B. die Vorstandsmitglieder der SFTV ihre Tagungen von den Örtlichkeiten bis zu den Referenten selber, beim VTS und anderen Verbänden hingegen werden nebst der Administration auch die Anlässe durch unser Sekretariat ausgestaltet.

Welche Herausforderungen gibt es in Ihrem Arbeitsalltag?

Am schwierigsten erscheint mir, wenn von mehreren Verbänden gleichzeitig dringende Arbeiten anfallen, meine Zeit dafür aber kaum ausreicht, sie in einer nützlicheren Frist und auch so gut wie möglich auszuführen. Zu entscheiden, was kommt zuerst und was muss warten – und gelassen bleiben.

Und wie hat sich Ihre Tätigkeit in den vergangenen Jahren verändert?

Da fällt mir als erstes die wohl überall spürbare Schnelligkeit ein. Früher wurden Briefe geschrieben und per Post verschickt, die dann am nächsten oder übernächsten Tag eintrafen und in den folgenden Tagen beantwortet wurden. Heute werden E-Mails geschrieben, meist in der Erwartung, dass sie postwendend beantwortet werden. Viele Menschen, die kaum ein Anliegen auf Papier gebracht hätten, nehmen heute problemlos auf elektronischem Weg Kontakt auf. Es gibt also viel mehr schriftlichen Austausch als noch vor zehn Jahren. Vorteil ist, dass auch wir die Mitglieder auf elektronischem Weg viel schneller und mit weniger Aufwand erreichen können.

Hatte die Arbeit für den VTS auch schon Einfluss auf andere Lebensbereiche?

Ja sicher! Nach all den Jahren sind mir unsere Mitglieder ein Begriff. Wenn ich bei einer Textilreinigung oder Wäscherei vorbeikomme, achte ich mich speziell und denke «aha, ein Mitglied» oder «dieser Name sagt mir nichts». Auch angeschriebene Lieferwagen fallen mir auf. Im Hotel oder Restaurant schaue ich nach, ob ein mir bekannter Name auf der Wäsche zu finden ist.

«Ich mag es, den idealsten Weg zu finden, welcher zum Ziel führt und auf die Bedürfnisse der einzelnen Mitglieder einzugehen.»

Wie erholen Sie sich von einem stressigen Tag am liebsten?

Feierabends bin ich oft zu müde, um noch viel zu unternehmen. Für einen Rundgang in meinem Gärtchen, hier und da schnell Hand anzulegen, bin ich aber immer fit genug. Der Kontakt mit der Natur ist mein Elixier, ein Ausgleich zur kopflastigen Büroarbeit. Auch am Wochenende erhole ich mich am liebsten in der Natur, sei es zum Wandern, Walken oder bei Ausflügen in unsere schöne Landschaft. Im Winter sind es dann eher Bücher, die mich in eine andere Welt mitnehmen und abschalten lassen – und meine schnurrende Katze auf dem Schoss.

Vielen Dank für das Gespräch! ■

Bezugsquellen

ALLES AUS EINER HAND

FM Service AG 3427 Utzenstorf,
T 032 677 57 30, info@fms.ag, www.fms.ag
PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50

ALLES FÜR DAMPF UND KONDENSATTECHNIK

TLV Euro Engineering GmbH
Gartenstrasse 30, 8853 Lachen/SZ,
T 055 442 26 47, F 055 442 26 48,
www.tlv.com, storzer@tlv-euro.de

ANNAHMEBLOCKS UND -BÜCHER

CHEMIE AG 3048 Worblaufen, T 031 921 44 88
PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50

ARMATUREN / KONDENSATABLEITER

André Ramseyer AG
Industriestrasse 32, 3175 Flamatt,
T 031 744 00 00, info@ramseyer.ch
Spirax Sarco AG
Gustav Maurer Strasse 9, 8702 Zollikon,
T 044 396 80 00, F 044 396 80 10,
info@ch.spiraxsarco.com, www.spiraxsarco.ch

BERUFSBEKLEIDUNG

Wimo AG 4852 Rothrist, T 062 785 00 60,
www.wimoag.ch, info@wimoag.ch

BERUFSKLEIDUNG / FLACHWÄSCHE / WÄSCHEREI

CWS-boco Suisse SA
www.cws-boco.ch

BÜFA-TEXTILPFLEGE- UND WET-CLEAN-PRODUKTE

CHEMIE AG 3048 Worblaufen, T 031 921 44 88,
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

BÜGELMASCHINEN

AEBY André-C. 1175 Lavigny,
T 021 808 61 81, www.aebya.ch
PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50
www.repmo.ch T 071 393 77 41,
Industrie Wasch- und Bügeltechnik
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fuluhenbach,
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

CHEM. KLEIDER-REINIGUNGSMASCHINEN

AEBY André-C. 1175 Lavigny,
T 021 808 61 81, www.aebya.ch
www.repmo.ch T 071 393 77 41,
Industrie Wasch- und Bügeltechnik
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fuluhenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

DAMPFKESSEL UND -GENERATOREN

AEBY André-C. 1175 Lavigny,
T 021 808 61 81, www.aebya.ch
PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50

DAMPF- UND KONDENSATTECHNIK

André Ramseyer AG
Industriestrasse 32, 3175 Flamatt
T 031 744 00 00, info@ramseyer.ch
Spirax Sarco AG
Gustav Maurer Strasse 9, 8702 Zollikon,
T 044 396 80 00, F 044 396 80 10,
info@ch.spiraxsarco.com, www.spiraxsarco.ch

DAMPFANLAGEN

Josef Stöckli GmbH Dampfkesselanlagen, Breiten,
6216 Mauensee, T 041 921 43 35, F 041 921 63 14,
certuss@certuss.ch

DETACHIERMITTEL

CHEMIE AG 3048 Worblaufen, T 031 921 44 88 01
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Ecolab (Schweiz AG) Kriegackerstrasse 91,
4132 Muttentz, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fuluhenbach,
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53
Steinfels Swiss 8411 Winterthur,
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

DRAHTBÜGEL

CHEMIE AG 3048 Worblaufen, T 031 921 44 88
PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50

FLÜSSIGDOSIERSYSTEME INKLUSIVE PRODUKTE

BEZEMA AG 9462 Montlingen,
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
bezema@bezema.com, www.bezema.com
Burnus AG 4500 Solothurn, T 032 626 35 10
CHEMIE AG 3048 Worblaufen, T 031 921 44 88
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch
CHRISTEYNS GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info@christeyns.ch
Ecolab (Schweiz AG) Kriegackerstrasse 91,
4132 Muttentz, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Diversey Postfach, 9542 Münchwilen,
T 071 969 27 27, www.diversey.com
PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50
Steinfels Swiss 8411 Winterthur,
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

HEMDENBÜGELSYSTEME UND ZUBEHÖR

PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50

IMPRÄGNIERMITTEL

BEZEMA AG 9462 Montlingen,
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88,
bezema@bezema.com, www.bezema.com
CHEMIE AG 3048 Worblaufen, T 031 921 44 88,
BÜFA-Textilpflegeprodukte
CHRISTEYNS GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16,
F 041 252 19 19, info@christeyns.ch
PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50

INFOLINE – SUCHEN SIE ETWAS BESTIMMTES?

PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50,
info@prochema.ch, www.prochema.ch

KREUSSLER-TEXTILPFLEGEPRODUKTE

PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50

LAGER- UND TRANSPORTARTIKEL

PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50

MANGELBEWICKLUNGEN

ODERMATT Mangelbewicklung/Textilprodukte/
Wäschereizubehör, Wirzboden 23, 6370 Stans,
T/F 041 610 18 02, M 079 707 81 77,
andreasodermatt@gmx.ch

NASSREINIGUNGSMASCHINEN

PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fuluhenbach,
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

OP-BEREICHSBEKLEIDUNG / TEXTILIEN ALLER ART

Texteam AG 4103 Bottmingen, T 061 423 91 64,
4242 Laufen, T 061 761 65 30, www.texteamag.ch

REINIGUNGSVERSTÄRKER

CHEMIE AG 3048 Worblaufen, T 031 921 44 88,
BÜFA-Textilpflegeprodukte
PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50

ROLLENPLASTIK

CHEMIE AG 3048 Worblaufen, T 031 921 44 88
PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50

SAUERSTOFFBLEICHMITTEL

CHRISTEYNS GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16,
F 041 252 19 19, info@christeyns.ch
Ecolab (Schweiz AG) Kriegackerstrasse 91,
4132 Muttentz, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

TEPPICHREINIGUNG

LÄSSER Teppich- und Polsterreinigung AG
Sonnentalstrasse 5, 8600 Dübendorf
MURI-TEX GmbH 6010 Kriens,
T 041 340 50 55, www.muri-tex.ch

TEXTILLIEFERANT/FLACHWÄSCHE

DIVINA Textil AG 9424 Rheineck,
Objekttextilien für Bett, Tisch, Bad und Bettwaren,
T 071 888 25 31, F 071 888 40 54,
sleepy@divina.ch, www.divina.ch
HOTELWÄSCHE ERWIN MÜLLER GmbH
9444 Diepoldsau, Tisch- und Bettwäsche, Frottier und
Berufsbekleidung, T 0848 809 800, F 0848 806 806,
service@erwinmueller.ch, www.erwinmueller.ch
Kyburz Bettwarenfabrik AG 3122 Kehrsatz,
Objekttextilien für das Bett, Bettwaren, Duvet, Kissen,
Bettwäsche, Bad, Küche und Tisch.
T 031 961 15 25, F 031 961 53 89,
info@kyburz-bfb.ch, www.kyburz-bfb.ch
LEINENWEBEREI BERN AG 3000 Bern 22
Ihr Spezialist für Bett-, Frottier-, Tisch-
und Küchenwäsche, T 031 340 85 85,
info@lwbern.ch, www.lwbern.ch
rigotex handels ag 9606 Bütschwil,
Objekttextilien für Küche, Tisch, Bett und Bad,
T 071 982 70 40, F 071 982 70 41
info@rigotex.ch, www.rigotex.ch
Rotecno AG 6855 Stabio,
Synthetische Gewebe für den Spitalbereich,
T 091 641 76 00, F 091 641 76 10,
a.maurer@rotecno.ch, www.rotecno.ch
Schwob AG Leinenweberei und Textilpflege,
3401 Burgdorf, Tisch-, Bett-, Frottier- & Küchenwäsche,
Bettsysteme, Küchen-/Servicebekleidung,
T 034 428 11 11, contact@schwob.ch, www.schwob.ch
TEXTILWERKE AG TWB 6037 Root,
Objekttextilien für Bett, Bad, Küche und Tisch
T 041 455 00 70, F 041 450 30 33,
info@textilwerke.ch,
www.textilwerke.ch
ZIMMERMANN TEXTIL AG
Hühnerhubelstrasse 62, 3123 Belp, T 031 802 09 80,
Ihr Partner für Tisch-, Bett-, Frottier- und Küchenwäsche
info@zimmermanntextil.ch, www.zimmermanntextil.ch

TRAGTASCHEN, SCHUTZHÜLLEN

CHEMIE AG 3048 Worblaufen, T 031 921 44 88
PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50

TRANSPORTWAGEN / ROLLCONTAINER

PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50

WÄRMERÜCKGEWINNUNG

BMS-Energietechnik AG 3812 Wilderswil,
T 033 826 00 12, F 033 826 00 14, www.bmspower.com
CHRISTEYNS GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16,
F 041 252 19 19, info@christeyns.ch
Ecolab (Schweiz AG) Kriegackerstrasse 91,
4132 Muttentz, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

WÄSCHENETZE

CHEMIE AG 3048 Worblaufen, T 031 921 44 88
PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50
ThermoTex Europe AG
Langenhagstrasse 13, 4147 Aesch, Schweiz,
T 061 751 91 00, F 061 751 91 01
info@thermo-tex.ch, www.thermo-tex.ch
Kennzeichnungsmaschinen, Textilprinter, Textiletiketten-
drucker, Patchmaterial, Kennzeichnungsband, Embleme,
Transfers, Barcodes, Wäschenetze, Wäschesäcke,
Wäscheschränke, T-Shirts/Poloshirts bedruckt

Insertionspreis für Bezugsquellen-Liste:
Unter beliebiger Überschrift jede Druckzeile
CHF 48.– pro Jahr.
Auf Wunsch werden weitere Überschriften aufgenommen.

Insertionspreis für Bezugsquellen-Feld:
Logo mit Adresse (max. 4 Zeilen)
CHF 1500.– pro Jahr.
Zusätzlich erhalten Sie 50 % Rabatt auf die Insertionen in der Bezugsquellen-Liste.

WÄSCHEREIPRODUKTE UND TEXTILHILFSMITTEL

BEZEMA AG CH-9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
bezema@bezema.com, www.bezema.com
CHEMIE AG 3048 Worblaufen, T 031 921 44 88
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch
PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50

WÄSCHEREIMASCHINEN

FERRUM AG Waschtechnik Bahnstrasse 18,
5102 Rapperswil, T 062 889 12 22,
www.ferrum.net
PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50
www.repmo.ch T 071 393 77 41,
Industrie Wasch- und Bügeltechnik
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach,
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

WÄSCHE-KENNEICHTUNGSMASCHINEN

J. P. Müller AG 8810 Horgen,
T 043 244 10 50, F 043 244 10 51,
info@jpmuellerag.ch, www.jpmuellerag.ch
Thermopatch: Pressen, Embleme, Kennzeichnungsgeräte
ThermoTex Europe AG
Langenhagstrasse 13, 4147 Aesch, Schweiz,
T 061 751 91 00, F 061 751 91 01,
info@thermo-tex.ch, www.thermo-tex.ch,
Kennzeichnungsmaschinen, Textildrucker, Textiletiketten-
drucker, Patchmaterial, Kennzeichnungsband, Embleme,
Transfers, Barcodes, Wäschenetze, Wäschesäcke,
Wäscheschränke, T-Shirts/Poloshirts bedruckt

WASCHMITTEL

Burnus AG 4500 Solothurn, T 032 626 35 10
CHEMIE AG 3048 Worblaufen, T 031 921 44 88,
BÜFA-Textilpflegeprodukte
CHRISTEYNS GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16,
F 041 252 19 19, info@christeyns.ch
Ecolab (Schweiz AG) Kriegackerstrasse 91,
4132 Muttenz, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Diversey Postfach, 9542 Münchwilen,
T 071 969 27 27, www.diversey.com
PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach,
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53
Steinfels Swiss 8411 Winterthur,
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

WASSER- UND ENERGIEMANAGEMENT

BMS-Energietechnik AG 3812 Wilderswil,
T 033 826 00 12, F 033 826 00 14, www.bmspower.com
CHRISTEYNS GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16,
F 041 252 19 19, info@christeyns.ch
Ecolab (Schweiz AG) Kriegackerstrasse 91,
4132 Muttenz, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

WET-CARE

PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50

WET-CLEANING

Burnus AG 4500 Solothurn, T 032 626 35 10
CHEMIE AG 3048 Worblaufen, T 031 921 44 88,
BÜFA-Textilpflegeprodukte
CHRISTEYNS GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16,
F 041 252 19 19, info@christeyns.ch
Ecolab (Schweiz AG) Kriegackerstrasse 91,
4132 Muttenz, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Steinfels Swiss 8411 Winterthur,
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

ZUBEHÖR VON A BIS Z

CHEMIE AG 3048 Worblaufen, T 031 921 44 88
PROCHEMA BAAR AG Baar, T 041 768 00 50



alte Tiefenastrasse 4 d / 3048 Worblaufen
Tel 031 921 44 88 / Fax 031 921 54 79
www.chemieag.ch / info@chemieag.ch



Leinenweberei Bern AG®
Tissage de Toiles Berne SA

Wyllerringstrasse 46, Postfach 401, 3000 Bern 22
Tel. 031 340 85 85, Fax 031 340 85 01
www.lwbern.ch, info@lwbern.ch

FM Service
flexibel menschlich schnell



Fabrikstrasse 39 Phone +41 32 677 57 30
3427 Utzenstorf Fax +41 32 677 57 35
www.fms.ag info@fms.ag

Schwob
textiles of Switzerland

Leinenweberei und Textilpflege
Kirchbergstrasse 19 | 3401 Burgdorf
Tel. +41 34 428 11 11 | Fax +41 34 428 12 22
www.schwob.ch | contact@schwob.ch

muri Die Reinigung für
Kleider + Teppiche

Wir ergänzen Ihre Dienstleistungen

Dattenmattstrasse 21 / 6010 Kriens
www.muri-tex.ch / info@muri-tex.ch
Tel. 041 340 50 55 / Fax. 041 340 59 55



BEZEMA AG | Switzerland
CH-9462 Montlingen | Kriessernstrasse 20
Tel +41 71 763 88 11 | Fax +41 71 763 88 88
www.bezema.com | bezema@bezema.com

SCHAERER
Textilpflegesysteme AG

CH-4629 Fulenbach Tel.062 926 52 52

Maximale Wirtschaftlichkeit – Maximale Effizienz
in der Wäscherei und Textilpflege

Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
Tel. +41 62 926 52 52, Fax: +41 62 926 52 53
www.schaerer-textil.ch, info@schaerer-textil.ch

InoTex
SmartFashion

Berufskleidung mit Stil - funktionell
und innovativ.

T +41 (0)31 389 44 44
F +41 (0)31 389 44 00
info@inotex.ch - www.inotex.ch

eine **elis**-Firma

Ihre Anzeigenagentur:



inMedia Services AG

Sonneggweg 10, Postfach, 3066 Stettlen
Telefon 031 382 11 80, Telefax 031 382 11 83
sbruelhart@inmedia.ch, www.inmedia.ch



- ✓ Bis zu vier Stapelpositionen
- ✓ Bedienung mit Touchscreen
- ✓ Optional zum Falten von leichten Formteilen erhältlich

Da müssen andere das Handtuch werfen.

Mit Performance-Bestmarken auf das Siegerpodest

Die **Jenfold Tematic Pro** ist unser innovativer Evergreen, der mit 5-Sterne-Falt- und Stapelqualität jeden Wäscherei-Dienstleister für Hotels und Krankenhäuser auf das Siegerpodest hebt. Unabhängig von der Vielfalt und Ausgangsqualität des zu verarbeitenden Trocken-Flachwäschesortiments ist die Produktivität von bis zu 1600 Teilen je Stunde unerreichbar.

Und dabei haben wir stets ein Ziel im Blick: Ihre Performance-Bestmarken.



JENSEN AG BURGDORF
Buchmattstrasse 8 • CH-3400 Burgdorf
T 034 426 14 14 • F 034 426 14 15
E info-ch@jensen-group.com
www.jensen-group.com • www.youtube.com/jensengroupcom

